

Die Einleitung von Ermittlungen gegen Rahr Ideal
ne um lo mehr erforderlich als sich in seinen Ausführun-
gen noch mancher dunstige Punkt befindet. Insbesondere be-
trifft es nicht aufzuklären vermocht, weswegen er die Kampf-
hände des Kapitän E. Ehrhardt an der thüringischen
Grenze hat aufmarschieren lassen, und dem Herrn Vöbner
den Vorgesetzten eines Staatskommissars für Thüringen und
Sachsen angedeihen hat. Wenn die Reichsregierung wirklich
wie Rahr behauptet, die Absicht gehabt hätte, Reichswehr
dort einzusetzen zu lassen so hätte sie in selbst dort den Staats-
kommissar ernannt. Auch die Vorstände im Bürgerbräu-
keller beweisen, daß Rahr sich nicht mit der bescheidenen
Rolle begnügen wollte, die er sich vor Gericht zugeschrieben
hat!

Pollzeoberst Seiber als Zeuge im Hitler-Prozess.

München, 12. März. Am Mittwochvormittag wurde im Hitler-Ludendorff-Prozess die Vernehmung des dritten Hauptzeugen, Polizeioberst Seiber, aufgenommen. Der Zeuge, der Chef des Landespolicieamts in München ist, wurde ebenfalls unbefriedigt vernommen. Er betonte, daß seit Errichtung des Generalstaatskommissariats ihm die Aufgabe der Aufrechterhaltung der Verbindung mit den vaterländischen Verbänden oblag. Nachdem die erste Kraftprobe des „Kampfbundes“ am 1. Mai mit einem Mißfolge geendet hatte, trat eine gewisse Ernüchterung ein bis zum Deutschen Tag in Nürnberg, durch den die Bewegung wieder einen neuen Antrieb erhielt und die Führer in einen maßlos steigenden Größenwahn

gefielen wurden. Rahr habe von Anfang an den Standpunkt vertreten, daß die Ertückung des Reiches auf der Kraft und Gesundheit der Einzelstaaten beruhe, daß andererseits aber die Einzelstaaten ihre Kräfte dem Reich opferwillig zur Verfügung stellen müßten für Deutschland. Rahr erstreckte ein Reichsdirektorium, das sich im Norden bilden sollte. Hitler und Ludendorff erstrebten

Die Diktatur Hitler-Ludendorff.

die mit bewaffneter Hand dem Norden aufzuzwingen werden sollte. Rahr habe sich zu dem Wesen entschlossen um die Bewegung in einer vernünftigen Bahn zu halten. Der Zeuge hatte eine Reihe von Besprechungen mit zahlreichen Führern sämtlicher vaterländischen Verbände, wobei Rahr ihm entsprechende Pflichten gegeben habe. Der Zeuge habe immer wieder diese Führer dahin aufgeklärt, daß die Landespolicie ihre Pflicht erfüllen müsse, und darauf geachtet, Unübersichtlichkeit zu vermeiden. Bei der ersten Besprechung mit Hitler habe dieser keine Gegenüberstellung mit Rahr befunden. Von einem Marsch nach Berlin war in dieser Besprechung kein Wort die Rede. Bei einer späteren Besprechung hätten sowohl Minow wie Sollow versucht, auf Hitler einzuwirken. Ludendorff habe damals zum Zeugen geschwiegen, er werde nichts unternehmen ohne vorherige Verständigung. Der Zeuge betonte ausdrücklich, er habe sich niemals mit der Rollenverteilung einverstanden erklärt. Alles, was hierüber Dr. Weber und Hitler ausgetauscht hätten, sei

erfunden und unwahr.

Seine damalige Unterredung mit General v. Seeckt sei auf Veranlassung des Generalstaatssekretärs und mit Willen des Reichspräsidenten erfolgt. Am 8. November habe er die Chefs der Landespolicie in Bayern über die Lage im Auftrag Rahr's unterrichtet, die sehr gespannt gewesen sei. Er habe den Herren gesagt, wenn es zu einer Explosion komme, die Landespolicie ihre Pflicht tun müsse, auch wenn sie die Schwärze gegen ihre Freunde richten müßte. Im Vertrauen auf die Zusage Dr. Webers, Hitlers und Ludendorff's, nichts zu unternehmen, sei er in jene hinterlistige Falle

gegangen. Seiber bezeichnete als die Mitschuldigen diejenigen, die sinnlos den Überfall vorbereitet haben. Er für seine Person habe sich aufs kräftigste aufgelehnt gegen die Rolle, die ihm zugebilligt war. Darauf ging der Zeuge auf die bekannten Vorgänge im Bürgerbräukeller ein, die er im allgemeinen wie Rahr und Sollow schilderte.

Nach einer Pause von 20 Minuten gab der Angeklagte Dr. Weber mehrere Erklärungen ab, wonach er seine Aussagen nicht aufrecht erhält. Auch der Angeklagte Hitler wies die in Bezug auf seine Person gemachte Behauptung des Zeugen Seiber als objektiv unwahr zurück. Ferner bezeichnete der Angeklagte Böhner die Ausführungen des Zeugen in Bezug auf seine Person als Entstellung. Die gleiche Erklärung gab General Ludendorff ab. Darauf erklärte Rechtsanwalt Roder im Namen der Gesamtvertretung der Zeugen Seiber habe eine Verteidigungsrede über die Herren Rahr, Sollow und Seiber gehalten. Diese Erklärung wurde vom Vorsitzenden als Kritik zurückgewiesen. Weiter erklärte Rechtsanwalt Roder, die Verteidigung stelle eine große Zahl wichtiger Fragen an den Zeugen, wofür bis die Vernehmung Rahr's abgeschlossen sei. Die Verteidigung erhob Widerspruch dagegen, daß die Herren und ihr etwaiger Bevollmächtigter gelassen werden, und verlangte deshalb insbesondere, daß die Vernehmung vom 8. November vom bayerischen Staatsrat Sollows, vom anwesenden Wehr der Herrn Rahr gegen Berlin in aller Öffentlichkeit verhandelt werde.

Staatsanwalt Stenglein verwarf die mit großer Entrüstung gegen den Vorwurf von Seiten der Verteidigung, daß Roder sich verweigert, durch die bisherigen öffentlichen Vernehmungen von Zeugen sei bereits befunden, daß der Marsch nach Berlin

die ausgesprochene Absicht der drei genannten Zeugen war. Staatsanwalt Stenglein bezeichnete diese Behauptung als unzutreffend.

Nach kurzer Beratung verurteilte der Vorsitzende den Beschluß für die Dauer der weiteren Vernehmung des Zeugen Seiber wegen Gefährdung der Staatssicherheit die Öffentlichkeit auszuschließen.

Zur Aufführung von Hermann Kessers „Beate“ und „Rettung“.

Von Dr. Wolff von Gordon.

Es ist eine viel zu wenig gewürdigte Tatsache, daß jede Kunstschöpfung organisch aus Zeit und Umwelt erwächst, daß sie Gesetze des Wachstums hat wie jeder andere Organismus, die Blume zum Beispiel. Wenn man die Wahrheit dieser Erkenntnis hätte, würde man nicht dauernd so fürchterliche Geschmacksurteile über Kunstwerke hören. Denn wie von Blumen nur der wirklich etwas weiß, der sich liebevoll mit ihnen beschäftigt, und nicht der, der sie ab und zu anfacht, die eine oder andere schon findet und in Vase stellt, in denen sie verblühen. — So weiß auch der nur vom Kunstwerk etwas Wirkliches, der sich liebevoll mit ihm befaßt, und nicht der, der ab und zu sich es anheißt, womöglich nur, um sich eine leere Stunde zu vertreiben. Der Vergleich wird noch treffender, wenn man ihn weiter verfolgt: Gärten und Reize — Blumenhandler, siehe Kultur- und Gesellschaftstheaterdirektor, siehe weltliches und Amüsiertheater. Aber so weit braucht man den Vergleich nicht zu verfolgen, um zu erkennen, daß nicht der rein persönliche Geschmack der einzelnen oder einer Menge entscheidend für den Wert des Kunstwerks sein kann. Das echte Kunstwerk — und nur darum handelt es sich hier — hat zwei Teile: einen Teil, empig und überall geltend als künftige Blüte, den anderen als Wurzel und Stamm zeitlich bedingt, begrenzt. Jeder weiß, wie selten solche künftige Blüten sind, aber kaum einer ahnt, wie tief in uns hinein die Wurzeln reichen, aus denen die Blüten trieben.

Die nächsten Jahreshöhen der großen Kunstleistungen sind wohl stets die Schöpfungen ihrer Wachstumszeit gewesen. Man denke an die Griechen und ihr Heroendrama, an die Meister des Mittelalters, an die Dramen der Renaissance, an die Werke des Naturalismus, die aus dem Maschinenraumel erwachsen — und schließlich an den Expressionismus, dessen gewaltiger Schrei der Protest der stark empfundenen Menschen gegen die erdrückende Masse der Delapidationskultur war. Der Krieg hat diese Delapidationskultur zerstört. Die Erklärungen des gewaltigen Ereignisses haben die drückenden Bande zerrissen, die um christliche Gefühle geschlossen worden waren, und das Überfließen aller Leidenschaften ist uns allen in frischer Erinnerung. Dies zeigte sich natürlich auch in der Kunst. Man wollte laut sein, wollte die neu entdeckte Gefühlswelt einmal ausklingen lassen. So kam ein Unruh, ein Bronnen, ein Teller. Ihre Übersetzung ist Freiheitsempfinden: du darfst, was du willst! Darin liegt ihre Berechtigung und ihre Samstagsfähigkeit für ihre Zeit.

Aufbaumungsarbeiten im Reichstag.

Berlin, 12. März. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichstag, der noch im Laufe dieser Woche der Eröffnung verfallen soll, ist nicht bemüht, geschäftlich wenigstens einigermaßen reines Licht zu machen. Viele Abgeordnete tun das mit einem bitteren Gefühl, weil sie wissen, daß sie nicht wiederkehren in das neue Reichshaus. Kein Wunder, daß diese letzten Sitzungen verhältnismäßig schwach besucht sind. In der Mittwochssitzung erledigte man eine ganze Reihe von kleinen Gesetzentwürfen. Eine Änderung der Kraftfahrzeuge-Verordnungen, eine Verordnung, welche man ab, weil hier vom Reichstag gefordert wurde, daß das Reich bei den Ländern die Genehmigung zur Anlage von Volkshäusern nachlassen sollte. Die Zuerkennungsmöglichkeit für Weine des Jahres 1922 wurde bis zum 30. Juni 1924 verlängert. Angenommen wurde ein Antrag Eiser (Zentr.), der sich für die Zulassung der dritten Steuererleichterung im besetzten Gebiet aussprach und den der Finanzminister Dr. Luther lebhaft befürwortete. Er wies darauf hin, daß auch die beiden ersten Steuererleichterungen im besetzten Gebiet in Kraft treten müßten.

Eine angeregte Auseinandersetzung entspann sich bei der Vorlage zur

Ausprägung von Silbermünzen.

Hier verlangte Dr. Helfferich (D. Natl.) die Einführung der Rentenmark als gesetzliches Zahlungsmittel. Dagegen erklärte sich der Finanzminister Dr. Luther, der hervorhob, daß die Rentenmark immer noch als gesetzliches Zahlungsmittel sei. Er stellte einen Gesetzentwurf über ihre Beziehungen zur Rentenmark zur weiteren Zeit in Aussicht. Die neuen Silbermünzen sollen 500 Teile Silber und 500 Teile Kupfer enthalten. Auf den Kopf der Bevölkerung sollen 5 M. gerichtet werden. Die Vorlage wurde unangeführt angenommen mit einer Entschließung, daß größere Mengen Silbermünzen in das besetzte Gebiet fließen sollen, wo es immer noch an Zahlungsmitteln mangelt.

Eine kleine Änderung des Reichswahlgesetzes fand lebhafteste Zustimmung. Für Reichswahlvorläufe sollen nunmehr nicht 20 Stimmen genügen, sondern 500 erforderlich sein. Man will damit verhindern, daß aus zu viele kleine Gruppen eigene Kandidaten zum Reichstag vorbringen.

Das Haus beschloß sich dann mit dem Reichspostfinanzgesetz, durch welches die Reichspostverwaltung selbständig gemacht wird. Die Vertreter Bayerns und Württembergs ließen erklären, daß sie gegen die Vorlage seien, weil die Rechte dieser beiden Länder durch sie beeinträchtigt würden. In der weiteren Aussprache fanden die Rechte der süddeutschen Staaten eifrig Befürworter. Die Mehrheit der Parteien stimmte der Vorlage zu.

Die Sachverständigenausschüsse an der Arbeit.

Paris, 13. März. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Reichsbankpräsident Dr. Schacht wird heute nachmittags 5 Uhr noch einmal mit den Sachverständigen verhandeln, und zwar über die Statuten der internationalen Goldwährungsbank. Es handelt sich um eine ganze Reihe von Detailfragen, die noch geklärt werden müssen. Damit würden aber dann die Pariser Verhandlungen endgültig beendet sein und Dr. Schacht beauftragt auf alle Fälle, heute abend nach Berlin zurückzufahren. Die Sachverständigen haben eine Kommission ernannt, bestehend aus den Führern der einzelnen Kommissionen von England, Frankreich und dem französischen Varmontier, denen der Generalsekretär der Reparationskommission Sadon ausstellt. Diese Kommission hat den Auftrag, als Reparationskommission für die Reparationskommission festzustellen. Man rechnet nunmehr in unterrichteten Kreisen mit dieser Fertigstellung für den 22. März oder spätestens Montags 24. März.

Paris, 12. März. Der Unterausschuss des Komitees Dawes hat im Anschluß an eine Vorbesprechung heute vormittags von 11 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 4 Uhr von neuem mit Reichsbankpräsident Dr. Schacht verhandelt. Die Besprechungen bezogen sich nach dem „Temps“ wieder auf die Goldnotenbank. Im Anschluß daran wird der Unterausschuss für Bankfragen dem Komitee Dawes in einer Vollsession über seine Verhandlungen mit Dr. Schacht Bericht erstatten.

Paris, 12. März. Wie der „Temps“ mitteilt, wird das Komitee Mac Kenna am kommenden Sonntag, den 16. März, keine Beratungen wieder aufnehmen. Der „Temps“ glaubt im Gegensatz zum „New York Herald“, daß der Bericht der beiden Sachverständigenausschüsse am 22. März der Reparationskommission übermitteln werden. Der Bericht des Komitees Mac Kenna erfordert nur noch die notwendige Anpassung an den Bericht der Kommission des Komitees Dawes. Er ist in seiner Ausarbeitung bereits sehr weit vorgeschritten.

Nun aber sind wir in die Zeit des Aufbaus, auch des inneren Aufbaus getreten. Wir müssen von vorn anfangen, neue Kulturgrundlagen schaffen, und die wichtigsten Grundlagentheorie wohl eine Generalreinigung unserer Gefühlswerte sein. All der Schmutz, all das Verbrodene und Vergründene aus der Zeit des Zwangs, all das Mächtige und Zerfallende aus der Zeit des Überflusses müssen beseitigt werden. Sauerkeit muß wieder selbstverständliche Grundlage des Gefühls werden, Harmonie das Ziel. Nur gerade Menschen können wieder aufbauen, und nur ein selbstverständlicher Mensch kann ihr Führer sein.

Wenn man in unserer Zeit nach organischen Dichtwerken sucht, die aus unserer Zeit ruhen und zu ihr sprechen wollen, so fällt einem die Hälfte tendenzieller Werke auf. Sieht bedauerlich, daß sich so wenig Sauerkeit bei solchem ehrlichem Wollen findet, vor allem im Gebiet des Dramas. Die Aufgabe des Kulturtheaters, der die Symptome der Zeit suchen und sammeln soll, um sie wirksam zu gestalten, ist schwerer denn je. Er ist der Zeit ihren Spiegel vorhalten und findet nur furchtbar, ungeschliffene Glasstücke. Aber er darf nicht ermüden, wenn er Aufgabe und Berufung nicht verlieren will.

Von den beiden großen Gruppen der Dramatik, dem Bewegungsdrama (dynamisches Drama), und dem Mittelstundendrama (statisches Drama), sind mir gewohnt, nur das erstere als eigentliches Drama anzusehen. Woran das liegt, ist hier nicht Raum, zu erklären. Hier nur zur Erläuterung, daß Mittelstundendrama, wie Goethes „Johanna“ und „Tasso“, so wie fast die ganze griechische Dramatik, statische Dramen sind, geworden aus einem „einmaligen Punkt“, während ein „Götter von Verdingungen“ ein dynamisches Drama ist. In ihm geht es eben nicht um eine Idee, nicht um den Ausdruck einer inneren Überzeugung, sondern es ist nur der Ablauf eines gewaltigen Schicksals, schicksalhaft. Man hat gerade in unserer Zeit mehrfach versucht, das Bewegungsdrama mit dem Mittelstundendrama zu vereinen. Georg Kaiser ist der Hauptvertreter dieser Richtung, aber er ist kein Mann des Aufbaus, da gerade kein intellektualistisches die Kraft der hinter uns liegenden Zeiten ist.

Einer, der sich — entgegen dem Strom — um das rein statische Drama müht, ist Hermann Kesser. Da er in seinen Dramen für Sauerkeit des Gefühls und Selbstverständlichkeit der Menschen wirbt, ist er als Summe unserer Zeit des Aufbaus wohl anzusehen. Er ist allerdings mehr als das, und wenn die „Times“ ihn als einen „von der Zeit bewegten, aber über der Zeit stehenden Dichter“ da anerkennt, so ist das zutreffend. Denn er hat die Kondensation und Intensität des neuen Dramas, die fantastische Empfindung für die Sauerkeit des Gefühls, — aber im Gedanklichen ist er stets er selbst, ein Suchender, ein Selbständiger.

Die entscheidende Sitzung des Senats über die Finanzermächtigungsgesetze.

Paris, 13. März. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Heute nachmittags 3 Uhr beginnt die entscheidende Sitzung des Senats über die neuen Finanzermächtigungsgesetze. Ob aber die Entscheidung selbst schon heute oder erst morgen fallen wird, ist zur Stunde noch ungewiß. Die Sitzung wird beginnen mit der Verlesung des Berichts der Finanzkommission. Der erste Sprecher wird zweifellos der Berichterstatter Beranger sein. Die Debatte über diesen Bericht wird sich mehrere Stunden hinziehen, so daß es sehr wohl möglich ist, daß Poincaré erst danach

die Vertrauensfrage

stellen und beantragen wird, daß der Bericht der Kommission verworfen werden möge. Dieser Moment wird der entscheidende sein und es ist ganz bestimmt, daß Poincaré unbedingt an seinem Vorhaben festhalten wird, d. h., wenn der entscheidende § 1 des Gesetzes im Senat nicht angenommen werden sollte, wird die Regierung ihre Demission aufrecht erhalten. Es ist schwerlich, in diesem Augenblick über das Ergebnis der Abstimmung etwas voraussagen zu können. Man rechnet im allgemeinen damit, daß Poincaré eine allerdings sehr schwache Majorität von nur wenig Stimmen bekommen wird. Selbst die Regierungspresse errechnet vielleicht zehn Stimmen Mehrheit im allereinstimmigsten Falle. Bei der Abstimmung über die Wahlrechtsvorlage betrug die Mehrheit nur 16 Stimmen.

Sollte es dann zur

Einführung einer Nationalversammlung

kommen, um eine Entscheidung über die anderweitige Bewertung der Finanzgesetze herbeizuführen und eventuell eine Verlängerung der Legislaturperiode der Kammer auf ein volles Jahr auszusprechen, so ist schon jetzt mit aller Bestimmtheit voraussagen, daß die französische Abgeordnete der Linken diesem Plan unbedingt widerstehen werden. Die ganz linksstehenden Deputierten machen heute schon kein Geheimnis daraus, daß sie sofort ihr Mandat niederlegen werden.

Ein amerikanischer Kredit für Frankreich.

London, 13. März. (Eig. Drahtbericht.) „Erhöhte Telegraph“ wird aus New York gemeldet, daß ein Syndikat amerikanischer Banken unter der Führung von J. P. Morgan sich bereit erklärt hat, der Bank von Frankreich einen Kredit von mindestens 100 Millionen Dollar einzuräumen. Dieser Kredit tritt unverzüglich in Kraft.

Eine neue Rheinlandreise Lessas.

Paris, 13. März. (Eig. Drahtbericht.) „Journal“ erzählt aus Mainz, daß der apostolische Delegat Monsignore Lessa eine neue Rundreise durch das Rheinland angetreten hat. Gestern früh war Monsignore Lessa von dem französischen Oberkommissar in Koblenz empfangen worden, der ihn zum Mittagessen einlud und ihm ferner Angaben über die politischen Verhältnisse machte. Am Abend war Lessa bei Monsignore Kemmion, dem Reichsleiter der Bekleidungsarmee, zu Gast.

Die Streiklage in Ludwigshafen.

Ludwigshafen, 12. März. Zu der Streiklage in der Textil- und Sodafabrik wird uns berichtet: Störungen der öffentlichen Ordnung sind heute nicht vorgekommen. Die Stadtverwaltung speiert das beladene an die dort wohnenden Ausgewanderten in der Wundt und ein Mord. ferner Mord für die kleinen Kinder der Arbeiterfamilien auszuüben. Die kommunistische Stadtratsfraktion Ludwigshafen wird heute abend den Antrag stellen, daß die Stadtverwaltung ebenfalls den am meisten Notleidenden Lebensmittel zur Verfügung stellt und Schritte zur beschleunigten Auszahlung des noch fälligen Lohnes tue.

Die Aktien der Goldkreditbank.

Berlin, 13. März. Gestern fanden in der Reichsbank Besprechungen mit einer großen Anzahl Berliner Privatbankiers statt, die ebenso wie vor einigen Tagen die Vertreter der Eisenbahnvereine ihre grundsätzliche Bereitwilligkeit zur Unterstützung des Bankkonkordats auszuweisen, das einen Teil der Aktien der Goldkreditbank überzunehmen soll. Es scheint nunmehr nichts mehr im Wege zu stehen, daß die 5 Millionen Pfund Aktien von dem Berliner Konföderation übernommen und für dessen Rechnung zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden.

Zwei neue Dramen von ihm, „Beate“ und „Rettung“, werden nun am Samstag, den 13. März im Kleinen Haus des Staatstheaters aufgeführt werden. Der bekannte literarische Kritiker Oscar Ralski schrieb einmal über Kessers epische Werke: „durchgehend drängt Kesser seine Menschen in eine entscheidungsgewaltige Tragödie: ein mehr oder minder weltliches Leben spielt in wenigen Stunden, die ein Schicksal bedeuten.“ Dies gilt auch von den beiden neuen Dramen, in denen die Einheit von Zeit und Raum vollkommen gewahrt ist. In „Beate“ ist das Ende, die Schicksalsstunde des egozentrischen Menschen gewählt, um eine Welt der unauferlichen Gefühle und der Herzlichkeit, die zugrunde gehen muß, zu charakterisieren. In „Rettung“ ist das Schicksal des Zusammenbruchs eines weltbewegenden Unternehmens herausgegriffen, um zu zeigen, daß Sauerkeit der Gemüts und die eigene Kraft die einzigen Wege sind, die über ein Schicksal hinausführen. Beides sind also zentrale Dramen.

Es soll und kann hier natürlich keine Wertung oder Würdigung der Stücke erfolgen. Genaug sei nur noch, daß ihr Stil und ihre Sprache ein eigenartiges Zusammengehen von Realismus und Mystik, von Schicksal und neuem Mythos ist. Darum wurde in der Aufführung am Schauspielhaus „realistisches“ Zimmer, sondern nur ein einheitlicher „Spielraum“ gewählt, der für beide Stücke der gleiche bleibt, und so, zusammen mit der Einheitlichkeit der drei Hauptdarsteller, die geistige Zusammengehörigkeit der beiden Dramen andeutet.

Die Aufführung am Samstag soll erkennen, inwieweit das Gefühl für den neuen Aufbau in diesen Dramen die theatralische Einheit von Werk — Bühne — Publikum zu formen vermag.

Aus Kunst und Leben.

— Konzert. Im Verein der Künstler und Kunstfreunde wurde am Mittwochabend die zur Mitwirkung berufene Kammermusikantin Frau Erler-Schmidt (aus München) als erklärter Liebling dieses Suberrefreies freudig begrüßt. Ihre reife Kunst regnerisch, so eine prächtige Aufnahme. Ihr dunkel getöntes Altorgan von meisterwürdiger Kultur füllte sich, wenn auch hier und da etwas angriffen klangend, beständig in allen Abständen des Vortrags. Den poetischen und musikalischen Gehalt, Sinn und Geist der Werke, die sie uns diesmal mitbrachte, wußte sie wieder mit ihrem Verständnis tief und sicher, mit reicher Empfindung warm und lebensvoll zu durchdringen und darzulegen. Von Frau Schubert sang Frau Erler-Schmidt mit edlem Pathos „Die Fahrt nach dem Tode“ und in dramatisch bewusster Steigerung „Gleichen am

Handelsteil.

Berliner Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Staatspapiere.		Dienst. Mittw.		Dienst. Mittwoch		
		11. 3. 94	12. 3. 94	11. 3. 94	12. 3. 94	
Reichsanleihe	17	—	—	Fellen & Gießwerke	28. —	29.75
4½	16	—	—	Gelsenkirch. Bergw.	55.75	54.25
4½	—	—	—	Griesheim Cbem.	15. —	15. —
4½	—	—	—	L. f. elektr. Untern.	18.50	20.50
—	—	0.06	0.07	Gotha Waggon	3.60	4. —
—	—	0.07	0.45	Ickethal	3.40	—
—	—	0.22	0.24	Hirsch Kupfer	38. —	38. —
—	—	0.85	—	Harrensch. Masch.	9.70	9.90
—	—	—	—	Hermann, Ph.	3.90	3.90
Pr. Schutz-Anw. 23	—	—	—	Hann. Waggon	10.25	15.60
Preuß. Consols	—	0.31	0.31	Höchst Farbwerte	14.75	14.50
3½	—	0.23	0.26	Jumbold Maschin.	27. —	27. —
Bayr. Staatsanl.	—	0.75	—	Harpener Bergbau	72.50	71. —
Schuttsch.-Anl.	—	—	—	Hohenlohewerke	31. —	32.50
Sparb.-Anleihe	—	—	—	Hösch Stahwerke	49. —	50. —
Hamb. Stadt.-Anl.	—	—	—	Ile Bergbau	27.50	28.50
Hess. Anleihe	—	—	—	Kall Acherbach	16.10	16.50
—	—	—	—	Kessheim Cellulose	15. —	17.50
—	—	—	—	Kattun-kr. vergeb.	40.75	43.25
—	—	—	—	Körling & Co.	18. —	10.70

Bank-Akt en.	In %	In %	Kön-Rottweller	10.80	10.80
Berlin Handeelsk.	41.50	41.62	Laurah tie	16.75	16.50
Com. u. Privath.	5.87	6.25	Leopoldgrube	27.25	27.25
Darmstidt. Nat.-B.	10.80	11.40	Lins-Hoffmann	5.80	5.30
Deutsche Bank . .	12. . .	12.25	Lindes Eismaschin.	41.50	41.50
Disc. - Gesellschaft	13.50	13.75	Mannesmann	41.90	40.70
Dresdner Bank . . .	2.13	2.20	Oberschie. Kleeb.	25.10	24.75
Mitteld. Creditbank	0.62	0.62	„ Eis.-Ind.	28.90	28.37
Reichs-Kredit-Anst.	32.50	32.60	„ Kokav.	58. . .	57. . .
Sachs. Bank			Orenstein u. Koppel	20.80	17.60

Industrie-Aktien.			
Albert Ch. Werke	65.—	55.—	
Adlerwerke	13	8.13	
Allg. Elektr. Ges.	10.75		
Aschaffenb. Zellst.	27.50	26.50	
Augsb.-Nürn. M.	33.10	33.75	
Badische Anilin	18.—	18.80	
Bergmann, Elektr.	18.75	18.80	
Bingwerke	4.—	4.30	
Bismarck-Hütte	57.50	52.—	
Eichhammer Gußstahl	60.—	60.—	
Frauenfeld-Schultheiß	25.25		
Fuders Eisenw.	17.50	18.—	
Deut.-Lux. Bergw.	51.50	48.90	
Deutsche Maschine	7.25	7.25	
Waffen	—	—	
Petrol	17.37		
Erde	47.00	57.75	
Kalkwerk	53.—	53.—	
Daimler	4.—	4.10	
Eberfeld, Farbendr.	17.80	17.00	
Elektr. Licht u. Kr.	9.75	10.38	
Phönix	34.50		
Rh. Braunkohlen	37.50		
Rhein Stahl	34.50		
Riesbeck Kom.	—	53.—	
Rombach'sche Hütte	20.70	22.25	
Rhein. Metall	9.70	11.13	
Rathgeber Waggon	9.20	9.78	
Sachsenwerk	2.90	3.—	
Schuckert	40.50	41.—	
Siemens u. Halske	41.—	40.—	
Sartil	2.—	2.10	
Westeregen Alkali	23.—	23.50	
Zellstoff Waidhof.	12.75	12.80	
Zirk. Tabakregie	—	—	
Osavi Minen	33.10	33.20	
Guano Guinea	5.25	5.30	
ARGE Dampf	—	—	
Hamb. Paket	33.10	33.75	
Hamb.-Südamerika	40.37	44.—	
Hann.	10.25	16.25	
Nordd. Lloyd	7.—	7.20	
Schantungsbahn	—	1.—	

§ Berlin. 12. März. Die Börse eröffnete heute in freundlicherer Veranlagung. Angebot lag wenig vor, während die Spekulation mit Deckungskäufen fortfuhr. Hierdurch waren namentlich die ersten Kurse am Montanmarkt gesteigert. Essener Steinkohle und Rheinstahl stellten sich um über 8 Billionen Prozent höher. Andre Umsatzgebiete zeigten zunächst keine einheitliche Kursbewegung und erst im Verlauf machte sich die feste Grundstimmung auch hier geltend und die Kurse zogen nahezu allenthalben etwas an. Das Geschäft gestaltete sich namentlich in Elektro-Papieren und auch in chemischen Werten etwas lebhafter. Gesellschaft für elektrische Unternehmungen zeigten zeitweilen einen Gewinn um mehr als 8 Billionen Prozent, gaben dann aber wieder etwas auf Gewinnssicherungen nach. Auch die Bankaktien blieben durch Abschluß der Berliner Handelsgesellschaft ohne merkbaren Einfluß. Der Kurs dieser Bank war sogar etwas abgeschwächt, dagegen waren Darmstädter und Nationalbank sowie Essener Creditanstalt gebessert. Reges Interesse bestand von vornherein für Petroleumwerte. Deutsche Erdöl gewannen ziemlich 12 Billionen Prozent, wovon indessen ein Teil bei späteren Realisationen verloren ging. Deutsche Petroleum stellte sich um 2 Billionen Prozent höher. Im Verlauf war die feste Grundstimmung allgemein gut gehalten, wenn auch vereinzelt kleinere Abbröckelungen infolge von Gewinn Realisierungen nicht ausblieben. Von ausländischen Renten waren türkische Anleihen etwas gebessert. Deutsche Anleihen zogen etwas an.

Reichsbank-Ausweis.

Wie der Ausweis der Reichsbank vom 29. v. M. erkennen läßt, hatte die Kreditbeanspruchung, die nach wie vor überwiegend in Rentenmark befriedigt wurde, etwa die Ausmaße der Vorwoche. Die gesamte Kapitalanlage stieg um 88,8 auf 1472,3 Trillionen Mark, wobei sich die Bestände an Rentenmarkwechseln und -checks um 69,1 auf 667,2 und die Rentenmark-Lombardforderungen um 2,4 auf 185,1 Mill. Rentenmark erhöhten, während im Papiermarkkreditgeschäft einer Vermehrung des Wechselkontos um 28,8 auf 498,4 eine Abnahme des Lombardkontos um 11,5 auf 121,1 Trillionen Mark gegenüberstand.

Auf der Passivseite war zum Monatschluß eine neue Steigerung des Banknotenumsatzes sowie ein erheblicher Abfluß bei den fremden Geldern zu verzeichnen. Die Banknotenausgabe wuchs um 51,2 auf 587,9 Tril. Mark. Die Einlagen gingen insgesamt um 133 auf 650,1 Trillionen Mark zurück, und zwar belief sich die Verminderung bei den Papiermarkguthaben auf 51,3 Trillionen Mark, bei den Rentenmarkguthaben auf 81,7 Millionen Rentenmark.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Pank-Aktien	Dienstag 11. 2. 34	Mittwoch 12. 2. 34	Dienstag 11. 2. 34	Mittwoch 12. 2. 34
Hk. f. Braundindustrie	2.60	—	3.30	3.20
Barmar Bankverein	3.37	3.37	—	—
Berlin. Handelsges.	41.—	40.—	2.80	2.70
C. m. m. u. Privatbk.	6.—	6.20	11.25	10.75
Darmst. Nationalbk.	11.—	11.—	10.50	7.25
Deutsche Bank	11.50	12.—	7.90	10.25
D. Eff. u. Wechselb.	4.50	4.10	8.10	8.30
Deut. Vereinsbank	1.13	1.30	1.75	2.—
Diskontogesellsch.	12.33	13.30	16.25	16.25
Dresdener Bank	6.92	7.—	12.—	12.20
Frankfurter Bank	2.25	2.40	—	—
Frankf. Hyp.-Bank	2.25	2.40	41.—	42.50
Metalbank	19.75	19.80	Schuenk.	4.50
Mittelb. Creditbank	2.—	2.10	Schnuffb. Hrs.	4.80
Oest. Credit-Anst.	0.60	0.57	Schoel & Kaiser	8.75
Reichsbank	34.—	33.—	Siemens Betriebe	19.50
Rhein. Creditbank	3.75	3.90	Siemens & Halske	43.—
Saedd. Diskontobk.	—	12.10	Saedd. Immobilien	4.50
Westbank	0.80	0.80	Stessu Romana	4.50
Wiener Bankverein	0.42	0.40	Tuering. Lieferges.	3.50
			Verein. Lechm. fad.	8.37

Deutsch - Ostafrika	24.-	24.-	Verein. deut. Oelf.	38.-	38.-
Nord-Guinea	24.-	24.-	Voigt & Häffner	2.13	2.22
			Wayss & Freytag	4.25	4.35
			Wegmann	8.25	8.35
Bergw.-Aktien			Zellstoff Waldhof	12.50	12.60
Berzelius	9.30	10.40	Zucker Wagblauel	4.30	4.37
Böckumer Guß	59.-	60.-	Frankenthal	4.50	4.70
Buderus	17.75	17.37	Rheingau	4.20	4.40
Deutsch-Luxembg.	48.50	50.-			
			Frankf. Allg. Vers.	95.-	92.-

Gelsenkirchen	52.75	53.50		
Harpener Berg	73.—	—	Transport-Aktien	
Kohl Aachtersleben	16.—	17.—	Schantungsbahn	1.10
Kohl Westerregeln	22.—	24.—	Hamb.-Amer.Paket	33.10
Klöcknerwerke	44.50	—	Nordb. Lloyd	7.—
Mannesmann	41.—	40.—	Oest. Südb.-Lomb.	—
Mansfeld	13.—	13.—	Baltimore Ohio	33.—
Oberschieß, Ets.-B.	23.50	25.—		
Obersch. Ind. Car.	27.—	28.75	Benz.	4.50
Ostvi.Minen-Anl.	33.—	33.—	Becker Stahl	8.75
Phönix Bergbau	35.50	33.50	Becker Kohle	9.25
Rhein. Stahl	34.—	—	Contibank	0.25
Riebeck Montan	—	65.—	Deutch. Petroleum	18.—
Tellus Bergbau	8.—	8.10	Frkt. Handelsbank	0.06
Laurahütte	17.25	16.50	Großkraftw. Wrtg.	0.35

[illegible]

Aeschaff. Zeilsto.	26.-	26.75	5% D. Reichsanl.	1.8	0.4	0.2
Badenia	1.90	1.70	4% " " "	18	0.7	0.4
Bad. Anilin u. Soda	18.75	18.75	3 1/2% D. Reichsanl.	—	0.90	0.8
Badische Uhren	26.-	23.-	2% Deut.	—	—	—
Bayer. Spiegelglas	10.-	11.-	4 1/2% IV. V. Sch.-A.	—	—	—
Beck u. Henckl	4.75	4.80	do. VI-IX.	—	—	—
Bergmann-Elekt.	18.25	—	4% Schutzgeb. 05-11	2.99	2.8	2.8
Ring Metall	4.75	4.20	Spasiprämiën 19..	—	0.1	0.1
Eis. u. Stb. Braub.	—	—	4% Pr. Kona. kl. 18	—	0.29	0.3
Breuer (Stamm)	11.-	—	3 1/2% Preuß. Kona.	0.25	0.25	0.2
Brockhaus	10.25	10.90	2%	0.45	0.4	0.4
Brown Boveri & Co.	—	—	4% Bad. Anleihe 01	—	0.65	0.7
Cement Hainberg	14.75	14.75	4 1/2% Bayr. E.-Anl. 06	—	—	—
Kienastadt	10.40	10.10	5 1/2% Bayr. E.-Anl.	—	—	—

Chem.	—	—	4%	—	—
" Albert . . .	63.	60.50	4% Hessen 52 u. 00	—	—
" Goldberg . .	60.	60.	3 1/2% Hess. abgezt.	—	—
" Grönsheim .	15.	14.60	3% Hessen . . .	0.31	0.3
" Weiler . . .	16.	14.50	4% Württemberg .	—	0.0
Damier	3.75	4.	b) Ausländische	—	—
D. Eisenb. . . .	6.50	7.50	4% Ost. Goldrente	—	10.5
Dingler Maschinen	7.	7.	4% Ost. Einh.-R. K.	—	—
Dyckhoff & Wulm.	5.30	5.80	4% Ost. Staatsrente	—	—
Eisen Kaiserlaut.	2.60	2.	4% Amort. Rum. R. 88	—	—
Eisen Meyer . . .	4.60	4.65	4 1/2% Rum. Goldr. 12	1.40	1.
Eisenb. Fr. . . .	16.	17.75			

Coaling Werke	—	—	4½	amort. Rent 2	—	—
Essing. Maschinen	6.00	9.00	—	amort. Rent 1890	—	—
Fabr. Bleistift	16.00	16.75	—	Türk. Adm.-Anl.	9.00	—
Faber & Schlichter	5.70	5.30	—	Türk. Hagdas II	8.25	8.25
1 Jahr Gebr.	11.00	12.00	—	Türken 60	5.25	6.00
Fein- & Gulliesume	—	28.50	—	Türken 11 Zoll	3.37	3.50
Feist Seckellerei	2.00	2.00	—	Türk. Blaster	5.25	5.00
Franfurter Hof	12.00	11.50	—	Ung. Unster.	4.75	—
Fk. Masch. P. Korny	4.00	4.00	—	Ung. Unster. 10	—	—
Fuchs Waggonfabr.	2.00	1.90	—	Mexikan. Imore	—	—
Ganz. Lüftung	1.30	1.40	—	—	—	—
Gebr. Sch. B. A.	21.50	21.00	—	—	—	—

Goldschmidt, Th.	15.50		4% Argentin. Anl.	—	—	1.50
Grüschner Maschinen	36.—	37.—	4% Anatolier f.	—	—	1.50
Grün & Böttger	17.50	16.50	3% Salonik Monastir	—	—	—
Hammers, Spinn.	—	16.50				
Heddrn. Kupferw.	9.—	9.—				
Hilpert Maschinenf.	7.—	6.75				
Hindrichs Aufherr.	11.—	11.—	4% Pr. R.-Cr. Bl.	—	—	—
Hirsch Kupfer	—	36.50	4% Rh. H.-B. Magnh.	—	—	—
Hoch- und Tiefbau	3.—	2.90	4% Rh. H. Mannh.	—	—	—
Höckner Farw.	14.60	14.62	4% Nass. L.-Bank 22	—	—	—
Holzmann, Polz.	3.60	2.80	4% Pers.	—	—	1.50
	13.—	12.50	4% S.F.Z.	—	—	1.50

Holzverklebung	9.-	9.-	30%	"	Lit. O	1.50	1.50
Hydrometer	4.30	4.60	4%	"	"	"	"
Karlsruh. Maschin.	1.90	1.90	4%	"	Diehr, Städtl.	"	"
Konserve. Braun	7.25	7.30	4%	"	Frankfurt. v. 14	"	"
Kraus Lokomotiv.	15.25	15.60	30%	"	"	"	"
Lahn-ver.	82.-	85.-	4%	"	Köln 17. Abt. 3	"	"
Lederwerke Rothe	10.-	10.37	4%	"	Mainz 1898	"	"
Licht und Kraft	4.60	4.40	4%	"	S. U. T. 14	"	"
Lüdenscheid	4.20	4.40	4%	"	"	"	"
Mainkraft. Höchst	19.50	20.-	4%	"	V von 13	"	"
Metallgesellschaft. Fkf	1.55	1.70	4%	"	W von 20	"	"
Milg	2.60	2.90	4%	"	Wienbaden 1900	"	"
Momms	17.50	19.12	4%	"	"	"	"
Motoren Deuts.	2.50	2.50	30%	"	"	"	"
" Oberursel					"	"	"
Peter Union					"	"	"

= Frankfurt a. M. 12. März. Tendenz: beruhigter. Die Situation hat sich im großen und ganzen zwar nicht

Seite Nr. 35

h & Co. Spotbill

ändert, aber stimmungsgemäß ist gegenüber den vorhergehenden Tagen ohne Zweifel eine leichte Besserung zu verzeichnen. Es standen dem Angebot, das sich noch verschiedentlich in Kassaindustriekäufen einstellte, auch Deckungskäufe gegenüber, welche sich aber mehr auf dem Schwankungsmarkt einstellten. Größer war das Geschäft auch da nicht, und die Tendenz uneinheitlich. Auf dem Montanmarkt eröffnete man für die führenden Papiere vorwiegend bei unveränderten Kursen. Oberschlesische Werte lagen etwas besser, ca. 1½ Billionen Prozent höher. Bankwerte bevorzugt. Der Abschluß der Berliner Handelsgesellschaft wurde viel beachtet. Die Dividende von 10 Rentenmark machte auf die Tendenz einen guten Eindruck, doch fehlte die Unternehmungslust. Von Elektrowerten fanden A. E.-G., Licht und Kraft bessere Aufnahme. Die Werte des Anilinkonzerns lagen durchweg gut behauptet. Scheideanstalt schwächen sich etwas ab. Maschinen- und Metallaktien verzeichneten nur geringe Veränderungen. Daimler, Kieper, Eßlinger, Moenau waren anziehend. Zellstoff Walldorf und Zuckeraktien leicht erholt. 5proz. Reichsanleihe traten mit 71 Milliarden Prozent in den Verkehr. Zolltürken, Bagdad fanden etwas Beachtung. Sonst k-m-e-a später noch in Frage. Duckerhoff, Julius Sichel und Hedderheimer Kupfer, welche gesucht waren. Stöckicht Gummi schwächer. Im Freiverkehr handelte man Becker Stahl 9, Becker Kohle 9.125. Etwas fester Gummi Necker 0.25, Benz 4.5, April 6.1, Growag 0.35, Holsatia 1.7, Brown Boveri 2.6, Krügershall 94, Hansa Lloyd 1.7, Ludwigsburger Porzellan 3.5, Mez Söhne 5, Tiag 3, Ufa 8.125, Chemisch Remy 0.7.

Berliner Devisenkurse

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

W.T.-R. Berlin, 12. März. Drahtliche Auszahlungen für			
	12. März 1914	12. März 1914	12. März 1914
	Geld	Reise	Brief
Holland . . 100 Gold.	155.11	156.89	175.11
Buenos Aires . . 100 Pes.	1.25	14.35	14.25
Argentin . . 100 Pes.	13.77	13.53	14.36
Dänemark . . 10 Kr.	56.03	56.34	56.56
Schweden . . 10 Kr.	64.34	65.16	64.34
Finnland 100 Finn. M.	109.72	110.28	110.22
Italien . . . 10 Lire	10.57	10.63	10.57
London . . 10 Sterling	17.46	17.54	17.78
New-York . 1 Doll.	17.95	18.04	18—
Paris . . 100 Frs.	4.10	4.21	4.10
Schweiz . . 100 Frs.	15.46	15.84	16.66
Spanien . . 100 Pes.	72.42	72.78	72.42
Lissabon 100 Escut.	51.37	51.63	51.67
Japan . . . 1 Yen	13.03	13.14	13.06
Rio de Jan. . 1 Milr.	1.89	1.89	1.83
Wien . . 1000 Kr.	0.49	0.50	0.49
Frankr. . . 100 Kr.	6.22	6.22	6.03
Badapost 100 Kr.	12.29	12.29	12.29
S.-A. . . 100 Lira	5.82	5.82	5.82
Belgrad . . 100 Dinar	3.09	3.11	3.19
Danzig . . 100 Guld.	5.48	5.52	5.51
	71.82	72.18	72.02

Banken und Geldmarkt

* Die Rheinlandbank, A.-G. in Worms, die aus der Wormser Kreditanstalt, A.-G. in Worms, hervorgegangen ist, hat ihren organisatorischen Ausbau im wesentlichen vollendet. Es wurden Filialen in Mainz und Wiesbaden errichtet und in Biebrich a. Rh. die Stadtbank und in Frankfurt a. M. die Bankfirma Max Seemann u. Co. erworben. Die Umstellung des Aktienkapitals auf Goldmark steht unmittelbar bevor. Dabei soll neben einem für die Aktionäre sehr günstigen Umrechnungsverhältnis eine mit vortheilhaftem Bezugsrecht verbundene Kapitalerhöhung das Goldkapital auf einen dem Umfang der Bank und der Bedeutung der angeschlossenen Geschäfts- und Industriekreise entsprechende Höhe bringen. Die Einführung der neuen Goldaktien an den Börsen zu Frankfurt a. M. und Köln soll alsbald nach Umstellung des Aktienkapitals beantragt werden.

Unsern Lesern für die Samstags-Ausgabe des Wiesbadener Tagblatts bitten wir recht frühzeitig, wenn möglich schon am Freitag aufgeben zu wollen, um gute Aus-
führung und rechtzeitige Aufnahme gewährleisten zu können.

Bei Husten

haben sich Pecho-Pastillen als vorzügliches Linderungs- und Desinfektionsmittel bestens bewährt. 231

Taunus-Apotheke
Dr. Jo Maye.

Ronnefeldt's Tee

Hautjucken. „Descabin“
ist ein bewährtes Mittel gegen Krätze u. Hautjucken.
Descabin ist geruchlos und unschädlich. 143
Alleinverkauf: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

Die heutige Ausgabe umfasst 12 Seiten.
Hauptkriterien: Hermann Sella.
antwortlich für Politik und Handel: H. Sella; für Unterhaltung,
Beschreibungen und den übrigen Schriftteil: H. Sella; für
Anzeigen und Reklamen: H. Sella. Verlegt in Wiesbaden
von und Verlag der H. Sella'schen Buchhandlung
Wiesbaden

Damengröße Nr. 35 u. 36

Schuhwarenheim Hirsch & Co.

Friedrichstraße 18.
Alleinverkauf der Qualitätsmarke „EDOX“.

 Beachten Sie die Auslage.

Evangelische Kirchensteuer. | **Korbmöbel** | **Roscher!** | **Schlafzimmer**
Heute gemäßigtes Adlonfleisch | Bettig. m. Vollmatratze

von 12 Gr.-Mk. an nur Qualitätsware
empfiehlt **Heerlein**, Goldgasse 16.
Erstes und ältestes Spezial-Geschäft.

Größte Auswahl am Platze. 61 Schwalbacher Straße 61. Straße 9. Laden.

Tuche © Stoffe
Für Frühjahr u. Sommer erhalten Sie gut u. preiswert
beste Bezugsquelle für Schneider u. Wiederverkäufer
A. SCHNEIDER
51 Rheinstraße 51
im südlichen Gebäude 1. Stock

— Spezialtuchgeschäft. —



Weiche mit
Henko
die Wäsche ein!

„Henko“ Henkel & Wäsch- und Bleich-
Soda, zum Einweichen der Wäsche
und für den Hausputz. Einziges Herstellere
Deutschl. & Ausl. Düsseldorf.

Beitrag: Hermann Bauer,
Blumending 17, 2. r.

Jagd-Verpachtung.

Dienstag, den 1. April 1924, nachmittags 1 Uhr
wird die hiesige Gemeinde-Feld- und Waldland-
besitzung öffentlich meistbietend verpachtet.
Die Feldland umfasst ein Areal von 2000 Morgen,
oder 500 Hektar. Die Waldland ein Areal von 850
Morgen oder 212,50 Hektar.
Die Pachtbedingungen werden im Termin be-
kanntgegeben und können auch vorher auf dem Dienst-
sitzer des Jagdvorstehers eingesehen werden.
Wiesbaden, den 6. März 1924. F343
Der Jagdvorsteher: Chlenk-Süßner.

Nachlaß = Mobiliar- Versteigerung

morgen Freitag, den 14. März cr.
vormittags 9½ Uhr Beginn, durchgehend ohne Pause
in meinem Versteigerungssaale

23 Schwalbacher Straße 23.

Zum Ausgebot kommen folgende gut erhaltenen
Mobiliargegenstände, als:

- 1 schöne dunkle eichene Esszimmer-Einrichtung
bestehend aus: Büfett, Kredenz, Divan mit Umbau,
Ausziehstuhl und 6 Stühlen mit Leder;
- 1 Eichen-Einbaubank;
- 1 schöne Wohnzimmer-Garnitur
bestehend aus: Sofa, 2 Sesseln, Sofa-Umbau, Tisch
und 2 Stühlen, Eichen, mit Intarsien;
- 1 kleine Piedermer-Möbel in Mahag. u. Kirschbaum
als: Schreibstisch, Sofa, Kommode, Solatisch,
Nachtisch, Spiegel und Stühle;
- 1 sehr gute Schlafzimmersmöbel, Ankleidebaum, als: zwei
Betten mit Valentinsbänken und 2 Waschkommoden
mit Marmortopfen, Nub-Fett mit Nubhaar-
Matratze, die Betten, ein Holzbett, ein Kinder-
bett, Babystuhl, Kinderwagen, ein Nubhaar-
Matratze, Kleiderhänge, Kommode, Nachttisch,
Kleider- und Handtuchhänger, Ottomane, Sofa
u. 4 Sessel, Divan, Nubhaar-Schreibtisch, Eichen-
Schreibtisch, Eichen-Sessel mit Leder, Luther-
stuhl mit echten Tischen, Sofa u. andere Tisch-
Stühle, Bücherregale, Nubhaar-Spiegel mit Trumeau,
ein Kleiderbügel, Vogelbauer mit Ständer, photo-
graph Apparat, Gas-Heißwasser-Apparat, Bilder,
Bilderrahmen, Kissen, Kissen und Gebrauchs-
gegenstände, schöne Holzschneidebretter, Tischschneide-
bretter mit 10 Platten, Kuchenschneidebrett, sehr gute
Bücher, Teppich, Portieren, Weizen, Frauen-
Schleier, Kleiderstücke, 2 enale Glas, Tomb-
Meßingständer für Saal oder Geschäftstisch, Küchen-
einrichtung, Geschirre, Küchengeräte u. Hausgeräte usw.
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Bestätigt: Donnerstag während den Geschäftsstunden.

Wilhelm Helfrich
Auktionator und beeidigter Taxator.
Tel. 2941. 23 Schwalbacher Str. 23. Tel. 2941.

Freitag und Samstag

eintreffend größere Sendungen

lebendfrischer Seefische

Zum Verkauf gelangt nur erstklassige Qualitätsware.

Besonders preiswert anzubieten:

Frische grüne Herlinge	Pfd. 18 Pf.
Große Merlans	Pfd. 30 Pf.
Prima fetten Cabliau (ohne Kopf)	Pfd. 35 Pf.
im Ausschnitt	Pfd. 45 Pf.
Schellfische (ohne Kopf) 60 Pf., im Ausschnitt	Pfd. 70 Pf.
Seelachs im Ausschnitt	Pfd. 40 Pf.
Goldbarsch (ohne Kopf)	Pfd. 35 Pf.

Ferner Bratschellfische, Angelschellfische, Schollen,
Rotzungen, Seehecht usw.

Täglich frisch eintreffend:

Monkendamer Bratbückinge, große Fettbückinge, Sprotten,
ger. Rheinaal, Lachs im Aufschnitt usw.
Kollmops 11,5, Bism.-Heringe 10,5, Salzheringe, Matjesheringe, Oelsardinen

Ph. Dienst

Ellenbogen 6 Fischhandlung Telephon 3974

Feilen

für jeden Verwendungszweck, mit
Wellenblech u. Metallschärfung

Aufhauen

alter, stumpfer Feilen in bekannt
gufer Ausführung.

FEILEN-INDUSTRIE HERZ

WIESBADEN

Büro: Karlstraße 44. Telephon 118 und 2387

Transporte aller Art mit Lastautos

Laden u. Entladen von Waggons etc. Fern-
fahrten auch ins nbes. Gebiet übernimmt
Fr. Help, Schwalbacher Straße 67
Telephon 6439

Klubmöbel

in allen bis zu den
eleg. Ausführungen

Diwane

in allen Größen
Chaiselongues
einfache wie elegante

Matratzen

in reinem Rohhaar
preiswert durch die
SiedlungFreie Scholle
Hohstedenstr. 1, 1. Ld.

Fuhren aller Art

besortet bewilligend
Riet, Rietstr. 172

Fuhren aller Art

in u. außerhalb d. Stadt
werden prompt u. billig
besortet.

Partettböden

aller Art reinigt
R. Genl.
Wiesstraße 18, 1. Stg.

Schneider-Arbeit

wird ausgeführt
bei billiger Berechnung
Wassermannstraße 35, 1.

Verfälschtes

Welche Firma
gibt Analise, Kleider und
Wäsche in Kommission?
Geben in guter Lage phd.
Off. u. S. 973 Taub-Str.

Miet-Pianos

Schultz,
Rheinstraße 52.

Privat-Kindergarten

für 4jähr. Knaben gesucht
(morgens und mittags).
Offerten unter G. 866 an
den Taub-Str.

Wer liefert Damenrad

anatom. Anbau od. Kollum?
Off. u. S. 977 Taub-Str.

Nußholzversteigerung.

Am Montag, den 17. März, vormittags 8½ Uhr,
findet an Ort und Stelle die Versteigerung von

25 Eichenstämmen = 20,79 Festmeter,
31 Birkenstämmen = 7,37 Festmeter,
18 Kiefernstämmen = 13,16 Festmeter,
62 Buchenstämmen = 73,70 Festmeter,
23 Birkenstangen 1. und 2. Klasse,

statt — Treffpunkt: vormittags 8 Uhr an der Waschk-
anstalt Reilburgertal. — Versteigerungsbedingungen
werden im Termin bekanntgegeben.

Besahlung hat in Goldmark nach dem jeweiligen
Berliner-Dollarmittelkurs nach Erteilung des Zu-
schlages zu erfolgen.

Der Bürgermeister: Sporkhoff.

Große Brennholz-Versteigerung.

Samstag, den 15. März, vormittags
10 Uhr beginnend, versteigere ich im Houschlag,
Distrikt 34, „Heidelkopf“, „Rathildensborn“,
hinter dem Chausseehaus bei Wiesbaden an
Ort und Stelle freiwillig meistbietend:

ca. 850 rm Buchenheißholz, Buchen-
knüppel, Reifertknüppel.

Das zum Ausgebot kommende Holz kann
jederzeit besichtigt werden. Zahlung: Hälfte
sofort nach Zuschlag, Rest bis 20. März 1924.

Georg Jäger

Tagator, beidigt u. öffentlich angelegter Auktionator.
Geschäftstotal Reilburgertal. 22. — Telephon 2448.

Gegründet 1897.

Große Mobiliar- Versteigerung.

Am Samstag, den 15. März cr.,
vormittags 9½ Uhr beginnend,
versteigern wir zufolge Auftrags in unserem Ver-
steigerungssaale

3 Kirchgasse 3

nachfolgende sehr gut erhaltene Mobiliien öffentlich
meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als:

1. 2 sehr schöne massive eichene
Herrenzimmer

bestehend aus je: 1 großen breiten Bücherstapel,
1 Divan mit 2 Sessel, 1 Tisch und 2 Stühlen;

2. 1 schönes weiß. Schlafzimmer

bestehend aus: 1 Stuhl, Spiegelstapel, 1 Waschk-
kommode, 1 Frisiertoilette, 2 Nachttischen, zwei
Betten mit Matratzen und 2 Stühlen;

Einzelmöbel:

1. und 2. Stuhl, Kleiderhänge, Betten mit und ohne
Matratzen, Waschtische, Tische und eine Anzahl
Stühle, 1 Mahag. Paravent mit Gemälden und
Spiegel, 1 Küchenstuhl, 1 Eischstuhl, 1 Gasbrenn-
er mit Gesteck, 1 Krankenstuhl, 1 Registrierkassette,
1 Chaiselongue, versch. Bilder, Spiegel u. Kisten,
8 Marmorsche, 1 Waschkübel, 1 Waschkübel,
1 Glasmachine und 1 Konservator eine große An-
zahl Gläser, Tassen, Teller, Glaskübeln, 1 groß.
Goldrahmen, Kleider, Schuhe und Weizen und
verschiedenes hier nicht Genanntes.

Besichtigung zu jeder Zeit gestattet.
Um 12 Uhr kommt ein 6 Monate alter Döber-
mann zum Ausgebot.

Um 3 Uhr kommen zum Ausgebot:

- 1 1-Tonn.-Lastwagen (Opel-Tarax)
- 1 2-sitzer Adler-Personenwagen
- 1 Motorrad (Wanderer)

2 Zylinder (fabrikatlos).

Besichtigung der Wagen eine Stunde vor der
Versteigerung.

Rassauisches Auktionshaus

Albert Holzhen & Co.

Wiesbaden, 3 Kirchgasse 3. — Telephon 43.
(Handelsgerichtlich eingetragen.)

Morgen Freitag u. Samstag

auf dem Markt

la blutfrische Seefische

zu billigen Preisen.

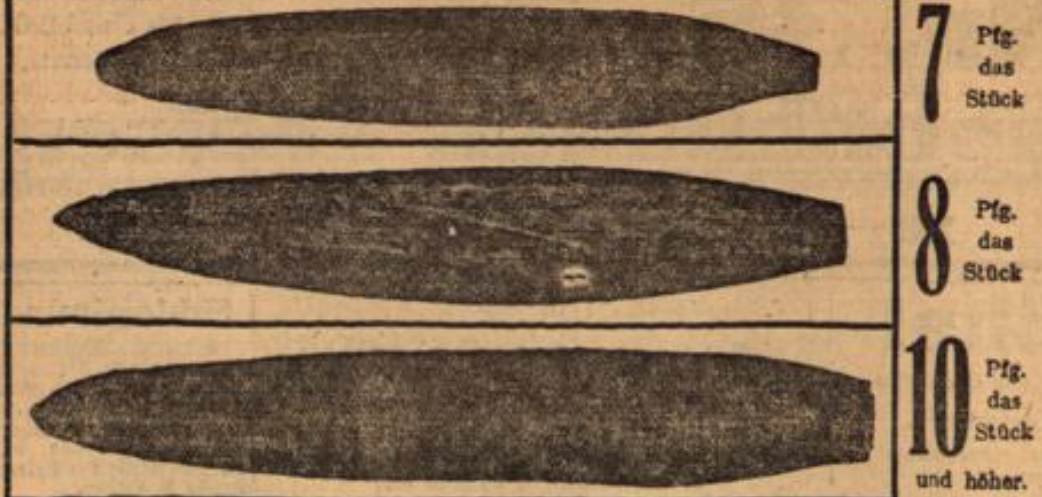
Cabliau, Schellfisch, Seelachs,
Goldbarsch, grüne Herlinge, Merlans.

Günstige Gelegenheit für Raucher!

Ich habe einen großen Posten

Zigarren nur ersikl. Fabrikate

sehr preiswert abzugeben. (1 Grundmark = 1 Billion Papiermark).



Ein Versuch wird Sie überzeugen. :: Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

Ferner empfehle ich:

Tabake 100-Gr.-Packung von 30 Pf. an 333
Zigaretten von 2 Pf. an das Stück

Tannusstr. Wilhelmstr. Ringkirche
Friedrichstr., Ecke Neug. August Engel Faultrunnenstraße

Gr. Burasfr. 16. — Fernspr. 7.

Im vollständigen Ausverkauf

Hemmer

34 Langgasse 34

kommen heute

Donnerstag

13.

März

und die
folgenden
Tage
zum
Verkauf

Herren-Hemden, Kragen, Manschetten,
Vorhemden, Krawatten, Hosenträger,
Schlaf-Anzüge für Herren, Nachthemden,
Wäsche, Korsetten,
Kinder-Artikel, Manschetten-Knöpfe etc.

Es kommen nur **Qualitätswaren** in den Verkauf, wie selbe seit 36 Jahren geführt wurden.

Ab Montag, den 17. März,
kommen zum Verkauf:

Kurzwaren, Spitzen, Bänder, Handarbeiten und die
Restbestände von Strumpfwaren und Trikotagen.

K176

Billig!

Billig!

Sammelragout	Pfd. 600	Mf.
Sammelfleisch zum Kochen	700	"
Sammelfleisch zum Braten	800	"
Sammelfische	180	"
Ohren-Sackfleisch	800	"

Mehlgerei Bill, Ebernhorststr. 7.

Nur für

Wiederverkäufer

Ausserst günstiges Angebot von ständig frischen Zufuhren.

Harzer Käse / Camembert

Thür. Stangenkäse / Edamer

Schweizer Käse ohne Rinde

Holländische

Dänische

Deutsche

Butter

Heinrich Schmidt

Großhandlung

Michelsberg 6. — Telefon 2951.



Neue 15-15

Underwood

eingetroffen.

General-Vertreter

Günzburg, Mainz

Telephon 915 Schulstr. 64 am Kaiserhof



waren und sind ständig in den einschlägigen Geschäften erhältlich. Jahrzehntelange Erfahrung u. fachmännische Leitung verbürgen Qualität u. vollendete Arbeit unserer aus den besten orientalischen Tabaken hergestellten Zigaretten.

Großformate:

Schloß Bradenswart, Auslese, Kreysella
Der Kreysellpreis von Wiesbaden

Lebensmittel!

Ausnahmeangebot

Schweinefleisch	Pfd. 700	Mf.
Rot. Fett in Tafeln	600	"
Margarine, frische Ware	520	"
Petter Speck, geräuchert	250	"
Borsfleisch	Pfd. 300 u. 400	"
Off. Landfleisch u. Blutwurst 1/2 Pfd. 250		"
Behr. Landfleisch u. Blutwurst 1/2 Pfd. 300		"
Braunsch. Leber u. Blutwurst 1/2 Pfd. 300		"
Leberkäse, Portuq.	Dose 300	"
Polenmilch, hohe Dosen	320	"
Corned beef	Pfd. Dose 580	"
Schweinefleisch (Dosen)	300	"
Gemüseabete	Pfd. 200	"
Olivenöl	liter-Flasche 1650	"

sowie

jämliche Kolonialwaren

zum billigsten Tagespreis.

Gerne empfehle ich meine billigen

Obst- und Gemüseconserven

in erster Qualität.

Karl Wehnert

Adelheidstr. 86, Ecke Schierkeiner Str.
und Bahnhofstraße 16.

— Telefon 2.76. —

Holländ. Süßrahm-

Butter

allerfeinste Qualität

heutiger Preis

Pfd. 2.400 Billionen

empfiehlt

P. Lehr, Ellenbogengasse 4,
Moritzstraße 13.

Einige 100 Zentner **prima**

Kunsthonig

in 1-Pfd.-Paketen, entgegen der erhöhten
Zuckerpreise, billigst abzugeben.

Friedr. Wilh. Wagner, Mainz.
Neutorstraße 35 — Tel. 659.

Salatbestecke

A. Eberhardt jun.
Faulbrunnenstraße 6.



Esset Seefische

in der Fastenzeit! — Täglich frische Zufuhr!

Diese Woche besonders preiswert:

Frische grüne Heringe . . . per Pfd.	20	3
Merlans	Pfd. 30	3
Goldbarsch ohne Kopf	40	3
ff. Seelachs, 1/2, Fisch o. K.,	30	3
la Cabliau,	35	3
ff. Siberlachs,	50	3
la Schellfisch,	60	3

im Auschnitt entsprechender Aufschlag.

Alles andere stets frisch, gut u. billig in

Hauptgeschäft:
Grabenstr. 16.
Telephon 778.

Frickels Fischhallen

Zweiggeschäfte:
Kirchgasse 7
Wörthstr. 24.

Achtung!

Sollten Sie mit Ihrem Schuhmacher nicht zufrieden sein, so empfehle ich Ihnen, einen Versuch bei mir zu machen; Sie werden sicher dauerhafter Kunde sein.

Schuhmacherei

Ph. Herth,

Duxemburgplatz 2. Laden.

Bitte genau auf Blick zu achten.

Brennholz-

schneiden

mit fahrbarer Bandflage

führt aus

H. Dieß

Trudenstraße 8, Part.

Ich verleihe

Ofen, Herde,

Gasherde

billigste Reparaturen.

H. Müller, Ofenbauer,
Sedanplatz 3. Tel. 3227.

Das Wohnungswirtschaft im besetzten Gebiet.

Von Amtsgerichtsrat Dr. Golttermann (Wstein).

II.

II. Neuartig geregelt ist jetzt die Kündigung des Vermieters durch das Mietvertragsgesetz vom 1. Juni 1923, das im besetzten Gebiet erst am 24. Januar 1924 abgesehen ist mit der Einschränkung, daß keine Bestimmungen der Rheinlandkommission entgegenstehen und die Interessen der Mieter nicht beeinträchtigt werden. Die alten allgemeinen und besonderen Kündigungsgründe des BGB. (für Mieter: Nichtgewähr des Gebrauchs, Gefährdung des Grundbesitzes, Verweigerung der Unterzucht; — für Vermieter: vertragswidriger Gebrauch, zweimaliger Zahlungsverzug) haben nur noch beschränkte Bedeutung, obwohl sie nicht ausdrücklich außer Kraft gesetzt sind. Wesentlich ist auch die bisher erforderliche vorherige Zustimmung des Mietvereins zur Kündigung. Nunmehr können durch einfache empfangsbefähigte Willenserklärung, die also dem Gegner zuzurechnen muß, ohne daß sie besonders angenommen zu werden braucht, kündigen:

der Mieter: stets wie bisher nach BGB.;

der Vermieter: a) bei Verwahrungen, wenn der Mieter durch sein Verhalten gefährlich begründeten Anlaß zur Auflösung des Dienst- oder Arbeitsverhältnisses gegeben oder selbst ohne Veranlassung des Arbeitgebers das Verhältnis aufgelöst hat, und b) im Falle des Verkaufes des Mieters.

Seide: a) beim Tode des Mieters, wobei an dessen Stelle natürlich der Erbe tritt, selbst bei abweichenden Bestimmungen des Mietvertrages, mit gewissen Einschränkungen gegenüber Hausstandsangehörigen; b) bei Vermietung oder Untermietung für besondere Zwecke zu vorübergehendem Gebrauch; c) bei Vermietung oder Gebrauchsüberlassung von Gebäuden oder Gebäudeteilen durch das Reich oder ein Land zu öffentlichen Zwecken oder zwecks Unterbringung von Angehörigen seiner Verwaltung; d) bei Mietverhältnissen über Neubauten oder durch Um- oder Einbauten neuerschaffene Räume, die nach dem 1. Juli 1918 bezugsfertig geworden sind oder werden, ebenso über gewisse Einrichtungen gemeinnütziger Gesellschaften oder Genossenschaften; e) in bestimmten Gemeinden, besonders an der Grenze, wenn der Mieter übermäßig im Ausland beschäftigt ist ohne Dienst- oder Arbeitsverhältnis bei einem deutschen Arbeitgeber nach entsprechender Anordnung durch die oberste Landesbehörde, die hier noch fehlt. Mieter wie Vermieter können Gebäude oder Gebäudeteile ohne jede Kündigung sofort herausverlangen von einem Inhaber, der einer Anordnung der Gemeinde gemäß auf Grund eines nicht angezeigten oder nicht genehmigten Mietvertrages eingesetzt ist. Denn aus einem solchen Vertrag können keinerlei Rechte geltend gemacht werden.

In allen anderen Fällen, also regelmäßig, kann der Vermieter, wenn er sich mit dem Mieter nicht einigt, das Mietverhältnis nur durch Aufhebungsflage nach den §§ 2 bis 4 MStG. zum Erlöschen bringen, und zwar aus folgenden Gründen:

1. Wenn der Mieter, ein Angehöriger seines Hausstandes oder Geschäftsbetriebes oder ein Untermieter sich einer erheblichen Gefährdung des Vermieters oder eines Hausbewohners schuldig macht oder durch unangemessenen Gebrauch des Mietraumes oder Vernachlässigung der gebotenen Sorgfalt den Mietraum oder das Gebäude erheblich gefährdet oder wenn der Mieter unbefugt einem Dritten den Gebrauch des Mietraumes beläßt. Die Klage muß binnen 6 Monaten nach Kenntnis vom Aufhebungsgründe (Spätestens aber ein Jahr nach seiner Entstehung) erhoben werden und hat zur weiteren Voraussetzung, daß eine Abrechnung des Vermieters erfolglos gewesen ist oder der Mieter keine Abhilfe schafft obwohl er es kann oder der Vermieter nicht zugestimmt werden kann, den Mieter weiterwohnen zu lassen.

2. Wenn der Mieter bei vierteljährlicher Mietzahlung mit einer hohen Verzögerung, sonst mit zwei Monatsraten in Zahlungsverzug ist ohne daß er sich über Betrag oder Fristenzeitpunkt einverstanden erklärt hat oder vor Erlass des Urteils zahlt oder aufrechnet.

3. Wenn der Vermieter aus besonderen Gründen ein so dringendes Bedürfnis an dem Mietraum hat, daß seine Fortenthaltung eine schwere Unbilligkeit für ihn darstellen würde. Seine Absicht, ihn selbst zu beziehen oder Angehörigen zu überlassen genügt nicht, außer bei Verwahrungen, die für einen Nachfolger bestimmt sind, bei Untermietung, wenn der abgemietete Raum vom Untermieter selbst und für eine selbständige Wohnung gebraucht werden soll, und gegenüber Mietern, die ihren Wohnsitz am 1. Januar 1914 nicht im Inland hatten. Letzteres wird sich allerdings Angehörigen der Mieter gegenüber nicht durchsetzen lassen. Das Gericht kann hier (zu 3) die Aufhebung auf einen Teil des Mietraumes beschränken, die Beschlagnahme durch die Gemeinde hinsichtlich auf Antrag auch nach Billigkeit dem Vermieter die Umzugskosten auferlegen und den Betrag dafür sicherstellen lassen. Bei Aufhebung des ganzen Mietverhältnisses im Falle zu 3) kann die Zwangsversteigerung von der Sicherung eines nach Wohn- und Geschäftsbedürfnissen des Mieters angemessenen in allen anderen Fällen zur Vermietung unbilliger Härten von der eines ausreichenden Erlagsummes abhängig gemacht werden, der von der Gemeinde beschleunigt zu bewilligen ist.

III. Das dritte Rechtsgebiet betrifft die Beschlagnahme nach dem neuen Wohnungsmangelgesetz vom 26. Juli 1923. Dies ist vom 7. Februar 1924 ab im besetzten Gebiet zugelassen mit den Vorbehalten, daß auch alle auf Grund des Gesetzes erlassenen Anordnungen der Rheinlandkommission zur Prüfung vorgelegt sind, daß ohne deren Genehmigung keine Flüchtlinge zurückgeführt und daß Staatsangehörige der Belagerten nicht benachteiligt werden dürfen. Ähnlich wie schon nach der alten Wohnungsmangelverordnung dürfen ohne vorherige Zustimmung der Gemeindebehörde Gebäude oder Teile von solchen nicht abgebrochen, mehrere Wohnungen zu einer nicht vereinigt, bis zum 1. Oktober 1916 zu Wohnzwecken bestimmt gewesene Räume nicht als Fabrik, Geschäft, oder ähnliche Räume verwendet werden. Sobald eine Wohnung oder sonstige Räume unbenutzt sind, d. h. völlig leer stehen oder nur zur Aufbewahrung von Sachen dienen oder der Berechtigte ins Ausland verzieht, hat der Verfügungsberechtigte der Gemeinde ohne schuldhaftes Zögern Anzeige zu erstatten, auch einem Beauftragten Auskunft zu erteilen und die Befehle zu befolgen. Werden zu Wohnzwecken geeignete Räume nicht innerhalb angemessener Frist vermietet, so kann die Gemeinde, wenn für den Verfügungsberechtigten kein unterbältnismäßiger Nachteil aus der Vermietung an sich oder aus der Art des Mieters zu besorgen ist, beim Mietvereinsamt den Abschluß eines Zwangsmietvertrages beantragen. Dabei kann entweder ein bestimmter Wohnungszweck aus der Wohnungsversteigerung als Mieter eingelegt werden oder die Gemeinde mit deren Befugnis zur Weitervermietung an den Wohnungszweck. Innerhalb einer vom Mietvereinsamt zu bestimmenden Frist kann der Wohnungszweck Widerspruch erheben. Sonst gilt der Vertrag als geschlossen. Stellt der Verfügungsberechtigte (Hausbesitzer) der Gemeinde vor einer Beschlagnahme eine ausbaufähige abgeschlossene Wohnung freiwillig zur Verfügung, so muß der Verfügungsberechtigte (Mieter) mit einem auf der Wohnungssliste verzeichneten Wohnungszweck einen Mietvertrag abschließen. Ebenso wie eigentliche Wohnräume sind der Gemeinde auf Anforderung auch unbenutzte Fabrik-, Geschäfts- und sonstige Räume zwecks Verwertung als Wohnungen gegen Vergütung zu überlassen. Die Inanspruchnahme von Räumlichkeiten, die im Eigentum oder Verwaltung des Reichs, eines Landes, einer öffentlichen oder privaten Körperschaft, gemeinnütziger Stiftungen oder Anstalten stehen und öffentlichen Zwecken oder der Unterbringung von Beamten dienen, ist nur zulässig, wenn die zuständige Behörde oder Anstalt keinen Einspruch erhebt. Vor einem Wohnungszustand muß die Genehmigung der beteiligten Gemeindebehörden unter Zustimmung der öffentlichen Zustimmung der Vermieter eingeholt werden. Zur Durchführung der im Einzelfalle getroffenen Anordnungen kann polizeilicher Zwang angewandt werden. Ebenso wie das Wohnungsmangelgesetz und das Mietvertragsgesetz findet auch das Wohnungsmangelgesetz keine Anwendung auf Neubauten oder durch Um- oder Einbauten neu geschaffene Räume, die nach dem 1. Juli 1918 bezugsfertig wurden oder geworden sind. Vertriebene sind bei Aufnahme von Wohnungen vorzugsweise zu berücksichtigen. Räume für Betriebsangehörige können nur bei längerer Nichtbenutzung beschlaggenommen werden.

Auf die vielfach verstreuten formellen Vorschriften, die Zuständigkeit und Verfahren vor Mietvereinsamt, Mietschiedengericht und Amtsrichter allein regeln, kann hier nicht eingegangen werden!

Qualitäts-Gehühwaren

in größter Auswahl.

Billigste Preise.

Schuhhaus Sandel Sandel & Co.

Kirchgasse 60.

Marktstraße 22.



Aufzug!

Alle Züchter und Liebhaber des Doberman Pinschers von Wiesbaden und Umgebung werden zwecks Gründung einer Abt. Wiesbaden mit Anschluß an den Hauptverein, Sitz Hamburg, zur Besprechung am Samstag, den 15. März, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant „Rodensteiner“, Holzmundstraße, eingeladen.

Damenbügeltaschen, echt Leder, 5⁰⁰

Brieftaschen, echt Leder . . . 1⁹⁵ 2⁶⁰ 3⁸⁰

Aktenmappen 8⁰⁰ 8²⁵ 9⁵⁰

nicht zu vergleichen mit angebotenen minderwertigen Schaffeder.

Geldscheintaschen, echt Leder, 1³⁰ 1⁵⁰ 1⁹⁵

Einkaufsbeutel, große Form . 8⁵⁰ 9⁵⁰

usw.

1 Grundmark: 1 Billion Papiermark.

Kein Laden! Keine Personalspesen!

Daher billige Preise.

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb Fritz Donsaft

8 Nerostraße 8

Mit keiner ähnlich- oder gleichlautenden Firma identisch. 340

Goldgelbe Bananen 15 Stück 1 Mk.
Ananas 4 Stück 1 Mk.
1 Grundmark = 1 Billion. Stück 6 Mk.
F. Kirchgässner
Langgasse 42.

Datteln
1 Waggon frische tunische erstklassige Datteln eingetroffen, Pfd. nur 0.80 Grdm.
italienische Makkaroni, Pfd. 0.30 Grdm.
portugies. Celsarinen, Dose 0.30 „
und viele andere Südfrüchte und Südweine preiswert.
Spanisches Paradies
Neugasse 18
und Eilenbogengasse 9.

Achtung!

Der bereits angekündigte große Transport

Arbeitspferde



ist eingetroffen.

Gebrüder Barmann

Erbenheim, Mainzer Str. 11.

Tel. 6226 u. 6254.



DAS ZEICHEN DER QUALITÄTSGIGARETTEN
MENES
WIESBADEN

Wertarbeit u. Formenschönheit
auch bei verhältnismässig billigen

Tapeten

sind Dinge, die der Malerei bei gleichen Kosten unbedingt abgehen, deshalb ist die Tapete die bevorzugte Wandbekleidung.

Hermann

Stenzel

Tapetenhaus — Schulgasse 6.

Weinflaschen, Bordeaux, Sekt, u. Cognat-Flaschen
Tagespreis, auf gr. Vorrat Vorzugspreise b. fr. Abholung.
Tel. 3019. Wülb. Schlier, Bickstr. 49. Tel. 3019.

Schreibstisch
Bücherschrank
(Nicht) auf gel. Off. mit
Nr. 6. 977 Taubl.-Verl.

Stühle
12-15 Stück, Wiener od.
sonstige schöne, hölzerne
Stühle zu kaufen gesucht.
Off. u. Nr. 973 Taubl.-Verl.

Gute Gemälde
aus Privatbesitz
kauf!
Sammler, vorübergehend auf 2 Wochen in Wiesbaden.
Offerten unter Nr. 966 an den Taubl.-Verlag.

Piano oder kleiner Flügel
zu kaufen gesucht.
Offerten unter F. 960 an den Tagblatt-Verlag.

Lederriemen
gebraucht, zu kaufen gesucht.
15,45 Mtr. 100x12 } doppelt geräht.
22,20 Mtr. 150 12 }
16,35 Mtr. 100x5 } einfach.

Willh. Krohn, Viebrich, Meyer Str. 39.

Untericht
Franz., Engl., Ital.
Deutsch., Span.
Untericht - Überlieferung.
H. Koller, Oberlehrer.
Gartenstraße 3. Tel. 264.
Su. sprechen v. 2-4 Uhr.

Französisch!
Da Herr wünscht Kon-
versation u. Unterricht.
mögl. vorm. von 9-10 bis
3-4 Uhr. von Französisch.
Off. u. Nr. 977 Taubl.-Verl.

Junger Franzose
aus guter Familie sucht
die Bekanntschaft einer
besseren Dame zwecks
Sprachunterricht.
Offerten unter Nr. 978 an
den Taubl.-Verlag.

Italiener
erteilt italien. Unterricht.
Off. u. Nr. 978 Taubl.-Verl.

Untericht
Buchmacher, Schneider,
Weissengarten, Velanab.
Leopold, Lampenschirme,
Stiden, Striden und
Häuten in all. modernen
Arbeiten wie Sumper,
Deden, Rissen usw.
Fr. Prof. Roberts,
Bris. - Handarbeitsschule.
Scharnhorststraße 12. 2.
Auch Kinder v. 12 Jahren
ab werden angenommen.
Büroge Preise.

Geldtasche
verloren. Gegen Geldfind-
und Belohnung abzugeben.
Rein. Roderstraße 45. 2.
F 18

Verloren
Seal-Pelztragen
a. d. Wiese v. Goethestr.
n. Adolfsallee. Mittwoch
nach Abzug a. Belohn.
Adolfsallee 59. Part.

Verloren
1 Schw. Ledertasche
m. 120 Bk. a. H. Grinfel
Eil. Harz, ab 33. Geld
u. 1. Inhalt. in Wies-
baden verloren. Gute
Belohn. Roderstraße 16. 2.
F 18

Verloren
Seal-Pelztragen
a. d. Wiese v. Goethestr.
n. Adolfsallee. Mittwoch
nach Abzug a. Belohn.
Adolfsallee 59. Part.

Verloren
Seal-Pelztragen
a. d. Wiese v. Goethestr.
n. Adolfsallee. Mittwoch
nach Abzug a. Belohn.
Adolfsallee 59. Part.

Verloren
Seal-Pelztragen
a. d. Wiese v. Goethestr.
n. Adolfsallee. Mittwoch
nach Abzug a. Belohn.
Adolfsallee 59. Part.

Verloren
Seal-Pelztragen
a. d. Wiese v. Goethestr.
n. Adolfsallee. Mittwoch
nach Abzug a. Belohn.
Adolfsallee 59. Part.

Verloren
Seal-Pelztragen
a. d. Wiese v. Goethestr.
n. Adolfsallee. Mittwoch
nach Abzug a. Belohn.
Adolfsallee 59. Part.

Verloren
Seal-Pelztragen
a. d. Wiese v. Goethestr.
n. Adolfsallee. Mittwoch
nach Abzug a. Belohn.
Adolfsallee 59. Part.

Verloren
Seal-Pelztragen
a. d. Wiese v. Goethestr.
n. Adolfsallee. Mittwoch
nach Abzug a. Belohn.
Adolfsallee 59. Part.

Verloren
Seal-Pelztragen
a. d. Wiese v. Goethestr.
n. Adolfsallee. Mittwoch
nach Abzug a. Belohn.
Adolfsallee 59. Part.

Verloren
Seal-Pelztragen
a. d. Wiese v. Goethestr.
n. Adolfsallee. Mittwoch
nach Abzug a. Belohn.
Adolfsallee 59. Part.

Verloren
Seal-Pelztragen
a. d. Wiese v. Goethestr.
n. Adolfsallee. Mittwoch
nach Abzug a. Belohn.
Adolfsallee 59. Part.

Verloren
Seal-Pelztragen
a. d. Wiese v. Goethestr.
n. Adolfsallee. Mittwoch
nach Abzug a. Belohn.
Adolfsallee 59. Part.

Verloren
Seal-Pelztragen
a. d. Wiese v. Goethestr.
n. Adolfsallee. Mittwoch
nach Abzug a. Belohn.
Adolfsallee 59. Part.

Verloren
Seal-Pelztragen
a. d. Wiese v. Goethestr.
n. Adolfsallee. Mittwoch
nach Abzug a. Belohn.
Adolfsallee 59. Part.

Verloren
Seal-Pelztragen
a. d. Wiese v. Goethestr.
n. Adolfsallee. Mittwoch
nach Abzug a. Belohn.
Adolfsallee 59. Part.

Verloren
Seal-Pelztragen
a. d. Wiese v. Goethestr.
n. Adolfsallee. Mittwoch
nach Abzug a. Belohn.
Adolfsallee 59. Part.

Radentz u. Regale
passend für Big-Gelbst
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preis und Größe u.
Nr. 977 an den Taubl.-Verl.

Riemenscheiben
an 1. gel. Durchmesser 10.
25 55 cm. Offerten nach
Westendstraße 7. Part.

Weinfässer
neue u. gebrauchte, kauft
und verkauft
Hahndt. Grünfeld,
26 Scharnhorststraße 26.
Telephon 1949.

In unserem Schaufenster

finden Sie eine Ausstellung
hochaparter Neuheiten in
Herren-Gabardinen und -Popelinen.

Wir bitten, die beigeetzten,
mit Rücksicht auf die
erstklassigen Qualitäten

äußerst niedrigen Preise
zu beachten.
Teilzahlung gestattet.

Tuch-Wenzel G. m. Faulbrunnenstr. 5
b. H.

Lagerplatz

(für Kohlengeschäft geeignet), Nähe Westbahnhof
(Doppeimer Straße)
gesucht.

Offerten unter Nr. 980 an den Tagblatt-Verlag.

Geschäfts-Anzeige!

Morgen Freitag, den 14. März,
eröffne ich
Moritzstraße 42

Metzgerei
in Ochsen-, Kalb- und Hammel-
fleisch nur bester Qualität und bitte um
geeigneten Zuspruch.

Hochachtend
Carl Baum,
Moritzstraße 42 (früher Metzgerei Schäfer).

Dame
ohne
Bubi-Reif,
mit Locken oder
Seitenstellen.
In vielen Farben vorrätig.
Detle, Michelsberg 6.

Holländ. Gührabutter
2400
Tilsiter Käse, 1/4 Pfund 200
Sterilisierte Vollmilch
hohe Dose, 350
Wilhelm Ulrich, Wagemannstraße 12
Telephon 2060.

Damen-Binden
Gürtel
in nur guten Qualitäten
zu vorteilhaften Preisen.
Detle, Michelsberg 6.

Echter Duisburger AB
VON
Carl & Wilh. Carstanjen, Rauchtabakfabriken
Duisburg Gegründet 1794 Crefeld
ist und bleibt seit drei Menschenaltern der
beste und preiswerteste Rauchtabak.
Vertretung und Lager:
Bruno Pöhler, Rheingauer Str. 7.

Israel. Gottesdienst
Israel. Kultusgemeinde.
Michelsberg. - Freitag
abds. 6.15 Uhr. Sabbat.
morgens 9 Uhr. nachm.
3 Uhr. abends 7.15 Uhr.
Wochentage. mora. 7.15.
abends 6.15 Uhr. Mit-
woch. abends. Yomimfest.
6.45 Uhr. Antrache.
Der Gottesdienst findet
von nun an wieder in
der Hauptkammer statt.
Mit. - Israelitische Kultus-
gemeinde. Friedrichstr. 33
Freitag. abends 6 Uhr.
Sabbat. mora. 8.15 Uhr.
Sabbat. 10.15 Uhr. nach-
mittags 3 Uhr. abends
7.15 Uhr. - Wochentage.
morgens 7 Uhr. abends
6 Uhr. - Yomim. - Vor-
abend 6.30 Uhr. Yomim.
morgens 6.30 Uhr.

Israel. Gottesdienst
Israel. Kultusgemeinde.
Michelsberg. - Freitag
abds. 6.15 Uhr. Sabbat.
morgens 9 Uhr. nachm.
3 Uhr. abends 7.15 Uhr.
Wochentage. mora. 7.15.
abends 6.15 Uhr. Mit-
woch. abends. Yomimfest.
6.45 Uhr. Antrache.
Der Gottesdienst findet
von nun an wieder in
der Hauptkammer statt.
Mit. - Israelitische Kultus-
gemeinde. Friedrichstr. 33
Freitag. abends 6 Uhr.
Sabbat. mora. 8.15 Uhr.
Sabbat. 10.15 Uhr. nach-
mittags 3 Uhr. abends
7.15 Uhr. - Wochentage.
morgens 7 Uhr. abends
6 Uhr. - Yomim. - Vor-
abend 6.30 Uhr. Yomim.
morgens 6.30 Uhr.

Israel. Gottesdienst
Israel. Kultusgemeinde.
Michelsberg. - Freitag
abds. 6.15 Uhr. Sabbat.
morgens 9 Uhr. nachm.
3 Uhr. abends 7.15 Uhr.
Wochentage. mora. 7.15.
abends 6.15 Uhr. Mit-
woch. abends. Yomimfest.
6.45 Uhr. Antrache.
Der Gottesdienst findet
von nun an wieder in
der Hauptkammer statt.
Mit. - Israelitische Kultus-
gemeinde. Friedrichstr. 33
Freitag. abends 6 Uhr.
Sabbat. mora. 8.15 Uhr.
Sabbat. 10.15 Uhr. nach-
mittags 3 Uhr. abends
7.15 Uhr. - Wochentage.
morgens 7 Uhr. abends
6 Uhr. - Yomim. - Vor-
abend 6.30 Uhr. Yomim.
morgens 6.30 Uhr.

Israel. Gottesdienst
Israel. Kultusgemeinde.
Michelsberg. - Freitag
abds. 6.15 Uhr. Sabbat.
morgens 9 Uhr. nachm.
3 Uhr. abends 7.15 Uhr.
Wochentage. mora. 7.15.
abends 6.15 Uhr. Mit-
woch. abends. Yomimfest.
6.45 Uhr. Antrache.
Der Gottesdienst findet
von nun an wieder in
der Hauptkammer statt.
Mit. - Israelitische Kultus-
gemeinde. Friedrichstr. 33
Freitag. abends 6 Uhr.
Sabbat. mora. 8.15 Uhr.
Sabbat. 10.15 Uhr. nach-
mittags 3 Uhr. abends
7.15 Uhr. - Wochentage.
morgens 7 Uhr. abends
6 Uhr. - Yomim. - Vor-
abend 6.30 Uhr. Yomim.
morgens 6.30 Uhr.

Israel. Gottesdienst
Israel. Kultusgemeinde.
Michelsberg. - Freitag
abds. 6.15 Uhr. Sabbat.
morgens 9 Uhr. nachm.
3 Uhr. abends 7.15 Uhr.
Wochentage. mora. 7.15.
abends 6.15 Uhr. Mit-
woch. abends. Yomimfest.
6.45 Uhr. Antrache.
Der Gottesdienst findet
von nun an wieder in
der Hauptkammer statt.
Mit. - Israelitische Kultus-
gemeinde. Friedrichstr. 33
Freitag. abends 6 Uhr.
Sabbat. mora. 8.15 Uhr.
Sabbat. 10.15 Uhr. nach-
mittags 3 Uhr. abends
7.15 Uhr. - Wochentage.
morgens 7 Uhr. abends
6 Uhr. - Yomim. - Vor-
abend 6.30 Uhr. Yomim.
morgens 6.30 Uhr.

Israel. Gottesdienst
Israel. Kultusgemeinde.
Michelsberg. - Freitag
abds. 6.15 Uhr. Sabbat.
morgens 9 Uhr. nachm.
3 Uhr. abends 7.15 Uhr.
Wochentage. mora. 7.15.
abends 6.15 Uhr. Mit-
woch. abends. Yomimfest.
6.45 Uhr. Antrache.
Der Gottesdienst findet
von nun an wieder in
der Hauptkammer statt.
Mit. - Israelitische Kultus-
gemeinde. Friedrichstr. 33
Freitag. abends 6 Uhr.
Sabbat. mora. 8.15 Uhr.
Sabbat. 10.15 Uhr. nach-
mittags 3 Uhr. abends
7.15 Uhr. - Wochentage.
morgens 7 Uhr. abends
6 Uhr. - Yomim. - Vor-
abend 6.30 Uhr. Yomim.
morgens 6.30 Uhr.

Israel. Gottesdienst
Israel. Kultusgemeinde.
Michelsberg. - Freitag
abds. 6.15 Uhr. Sabbat.
morgens 9 Uhr. nachm.
3 Uhr. abends 7.15 Uhr.
Wochentage. mora. 7.15.
abends 6.15 Uhr. Mit-
woch. abends. Yomimfest.
6.45 Uhr. Antrache.
Der Gottesdienst findet
von nun an wieder in
der Hauptkammer statt.
Mit. - Israelitische Kultus-
gemeinde. Friedrichstr. 33
Freitag. abends 6 Uhr.
Sabbat. mora. 8.15 Uhr.
Sabbat. 10.15 Uhr. nach-
mittags 3 Uhr. abends
7.15 Uhr. - Wochentage.
morgens 7 Uhr. abends
6 Uhr. - Yomim. - Vor-
abend 6.30 Uhr. Yomim.
morgens 6.30 Uhr.

Israel. Gottesdienst
Israel. Kultusgemeinde.
Michelsberg. - Freitag
abds. 6.15 Uhr. Sabbat.
morgens 9 Uhr. nachm.
3 Uhr. abends 7.15 Uhr.
Wochentage. mora. 7.15.
abends 6.15 Uhr. Mit-
woch. abends. Yomimfest.
6.45 Uhr. Antrache.
Der Gottesdienst findet
von nun an wieder in
der Hauptkammer statt.
Mit. - Israelitische Kultus-
gemeinde. Friedrichstr. 33
Freitag. abends 6 Uhr.
Sabbat. mora. 8.15 Uhr.
Sabbat. 10.15 Uhr. nach-
mittags 3 Uhr. abends
7.15 Uhr. - Wochentage.
morgens 7 Uhr. abends
6 Uhr. - Yomim. - Vor-
abend 6.30 Uhr. Yomim.
morgens 6.30 Uhr.

Israel. Gottesdienst
Israel. Kultusgemeinde.
Michelsberg. - Freitag
abds. 6.15 Uhr. Sabbat.
morgens 9 Uhr. nachm.
3 Uhr. abends 7.15 Uhr.
Wochentage. mora. 7.15.
abends 6.15 Uhr. Mit-
woch. abends. Yomimfest.
6.45 Uhr. Antrache.
Der Gottesdienst findet
von nun an wieder in
der Hauptkammer statt.
Mit. - Israelitische Kultus-
gemeinde. Friedrichstr. 33
Freitag. abends 6 Uhr.
Sabbat. mora. 8.15 Uhr.
Sabbat. 10.15 Uhr. nach-
mittags 3 Uhr. abends
7.15 Uhr. - Wochentage.
morgens 7 Uhr. abends
6 Uhr. - Yomim. - Vor-
abend 6.30 Uhr. Yomim.
morgens 6.30 Uhr.

Israel. Gottesdienst
Israel. Kultusgemeinde.
Michelsberg. - Freitag
abds. 6.15 Uhr. Sabbat.
morgens 9 Uhr. nachm.
3 Uhr. abends 7.15 Uhr.
Wochentage. mora. 7.15.
abends 6.15 Uhr. Mit-
woch. abends. Yomimfest.
6.45 Uhr. Antrache.
Der Gottesdienst findet
von nun an wieder in
der Hauptkammer statt.
Mit. - Israelitische Kultus-
gemeinde. Friedrichstr. 33
Freitag. abends 6 Uhr.
Sabbat. mora. 8.15 Uhr.
Sabbat. 10.15 Uhr. nach-
mittags 3 Uhr. abends
7.15 Uhr. - Wochentage.
morgens 7 Uhr. abends
6 Uhr. - Yomim. - Vor-
abend 6.30 Uhr. Yomim.
morgens 6.30 Uhr.

Israel. Gottesdienst
Israel. Kultusgemeinde.
Michelsberg. - Freitag
abds. 6.15 Uhr. Sabbat.
morgens 9 Uhr. nachm.
3 Uhr. abends 7.15 Uhr.
Wochentage. mora. 7.15.
abends 6.15 Uhr. Mit-
woch. abends. Yomimfest.
6.45 Uhr. Antrache.
Der Gottesdienst findet
von nun an wieder in
der Hauptkammer statt.
Mit. - Israelitische Kultus-
gemeinde. Friedrichstr. 33
Freitag. abends 6 Uhr.
Sabbat. mora. 8.15 Uhr.
Sabbat. 10.15 Uhr. nach-
mittags 3 Uhr. abends
7.15 Uhr. - Wochentage.
morgens 7 Uhr. abends
6 Uhr. - Yomim. - Vor-
abend 6.30 Uhr. Yomim.
morgens 6.30 Uhr.

Israel. Gottesdienst
Israel. Kultusgemeinde.
Michelsberg. - Freitag
abds. 6.15 Uhr. Sabbat.
morgens 9 Uhr. nachm.
3 Uhr. abends 7.15 Uhr.
Wochentage. mora. 7.15.
abends 6.15 Uhr. Mit-
woch. abends. Yomimfest.
6.45 Uhr. Antrache.
Der Gottesdienst findet
von nun an wieder in
der Hauptkammer statt.
Mit. - Israelitische Kultus-
gemeinde. Friedrichstr. 33
Freitag. abends 6 Uhr.
Sabbat. mora. 8.15 Uhr.
Sabbat. 10.15 Uhr. nach-
mittags 3 Uhr. abends
7.15 Uhr. - Wochentage.
morgens 7 Uhr. abends
6 Uhr. - Yomim. - Vor-
abend 6.30 Uhr. Yomim.
morgens 6.30 Uhr.

Israel. Gottesdienst
Israel. Kultusgemeinde.
Michelsberg. - Freitag
abds. 6.15 Uhr. Sabbat.
morgens 9 Uhr. nachm.
3 Uhr. abends 7.15 Uhr.
Wochentage. mora. 7.15.
abends 6.15 Uhr. Mit-
woch. abends. Yomimfest.
6.45 Uhr. Antrache.
Der Gottesdienst findet
von nun an wieder in
der Hauptkammer statt.
Mit. - Israelitische Kultus-
gemeinde. Friedrichstr. 33
Freitag. abends 6 Uhr.
Sabbat. mora. 8.15 Uhr.
Sabbat. 10.15 Uhr. nach-
mittags 3 Uhr. abends
7.15 Uhr. - Wochentage.
morgens 7 Uhr. abends
6 Uhr. - Yomim. - Vor-
abend 6.30 Uhr. Yomim.
morgens 6.30 Uhr.

M^r Maurice Maillevin
Madame Maillevin
geb. Reyl
zeigen ihre VERMÄHLUNG an.
Langres. Wiesbaden.

Gips-Bohrpflöge
Ummantelung
mit Obermeyer's Bohrer
schon ab 10 Pf. an. 3er Pack-
ung 28 Pf. 50 Pf. 100 Pf. 150 Pf.
200 Pf. 250 Pf. 300 Pf. 350 Pf.
400 Pf. 450 Pf. 500 Pf. 550 Pf.
600 Pf. 650 Pf. 700 Pf. 750 Pf.
800 Pf. 850 Pf. 900 Pf. 950 Pf.
1000 Pf. 1050 Pf. 1100 Pf. 1150 Pf.
1200 Pf. 1250 Pf. 1300 Pf. 1350 Pf.
1400 Pf. 1450 Pf. 1500 Pf. 1550 Pf.
1600 Pf. 1650 Pf. 1700 Pf. 1750 Pf.
1800 Pf. 1850 Pf. 1900 Pf. 1950 Pf.
2000 Pf. 2050 Pf. 2100 Pf. 2150 Pf.
2200 Pf. 2250 Pf. 2300 Pf. 2350 Pf.
2400 Pf. 2450 Pf. 2500 Pf. 2550 Pf.
2600 Pf. 2650 Pf. 2700 Pf. 2750 Pf.
2800 Pf. 2850 Pf. 2900 Pf. 2950 Pf.
3000 Pf. 3050 Pf. 3100 Pf. 3150 Pf.
3200 Pf. 3250 Pf. 3300 Pf. 3350 Pf.
3400 Pf. 3450 Pf. 3500 Pf. 3550 Pf.
3600 Pf. 3650 Pf. 3700 Pf. 3750 Pf.
3800 Pf. 3850 Pf. 3900 Pf. 3950 Pf.
4000 Pf. 4050 Pf. 4100 Pf. 4150 Pf.
4200 Pf. 4250 Pf. 4300 Pf. 4350 Pf.
4400 Pf. 4450 Pf. 4500 Pf. 4550 Pf.
4600 Pf. 4650 Pf. 4700 Pf. 4750 Pf.
4800 Pf. 4850 Pf. 4900 Pf. 4950 Pf.
5000 Pf. 5050 Pf. 5100 Pf. 5150 Pf.
5200 Pf. 5250 Pf. 5300 Pf. 5350 Pf.
5400 Pf. 5450 Pf. 5500 Pf. 5550 Pf.
5600 Pf. 5650 Pf. 5700 Pf. 5750 Pf.
5800 Pf. 5850 Pf. 5900 Pf. 5950 Pf.
6000 Pf. 6050 Pf. 6100 Pf. 6150 Pf.
6200 Pf. 6250 Pf. 6300 Pf. 6350 Pf.
6400 Pf. 6450 Pf. 6500 Pf. 6550 Pf.
6600 Pf. 6650 Pf. 6700 Pf. 6750 Pf.
6800 Pf. 6850 Pf. 6900 Pf. 6950 Pf.
7000 Pf. 7050 Pf. 7100 Pf. 7150 Pf.
7200 Pf. 7250 Pf. 7300 Pf. 7350 Pf.
7400 Pf. 7450 Pf. 7500 Pf. 7550 Pf.
7600 Pf. 7650 Pf. 7700 Pf. 7750 Pf.
7800 Pf. 7850 Pf. 7900 Pf. 7950 Pf.
8000 Pf. 8050 Pf. 8100 Pf. 8150 Pf.
8200 Pf. 8250 Pf. 8300 Pf. 8350 Pf.
8400 Pf. 8450 Pf. 8500 Pf. 8550 Pf.
8600 Pf. 8650 Pf. 8700 Pf. 8750 Pf.
8800 Pf. 8850 Pf. 8900 Pf. 8950 Pf.
9000 Pf. 9050 Pf. 9100 Pf. 9150 Pf.
9200 Pf. 9250 Pf. 9300 Pf. 9350 Pf.
9400 Pf. 9450 Pf. 9500 Pf. 9550 Pf.
9600 Pf. 9650 Pf. 9700 Pf. 9750 Pf.
9800 Pf. 9850 Pf. 9900 Pf. 9950 Pf.
10000 Pf. 10050 Pf. 10100 Pf. 10150 Pf.
10200 Pf. 10250 Pf. 10300 Pf. 10350 Pf.
10400 Pf. 10450 Pf. 10500 Pf. 10550 Pf.
10600 Pf. 10650 Pf. 10700 Pf. 10750 Pf.
10800 Pf. 10850 Pf. 10900 Pf. 10950 Pf.
11000 Pf. 11050 Pf. 11100 Pf. 11150 Pf.
11200 Pf. 11250 Pf. 11300 Pf. 11350 Pf.
11400 Pf. 11450 Pf. 11500 Pf. 11550 Pf.
11600 Pf. 11650 Pf. 11700 Pf. 11750 Pf.
11800 Pf. 11850 Pf. 11900 Pf. 11950 Pf.
12000 Pf. 12050 Pf. 12100 Pf. 12150 Pf.
12200 Pf. 12250 Pf. 12300 Pf. 12350 Pf.
12400 Pf. 12450 Pf. 12500 Pf. 12550 Pf.
12600 Pf. 12650 Pf. 12700 Pf. 12750 Pf.
12800 Pf. 12850 Pf. 12900 Pf. 12950 Pf.
13000 Pf. 13050 Pf. 13100 Pf. 13150 Pf.
13200 Pf. 13250 Pf. 13300 Pf. 13350 Pf.
13400 Pf. 13450 Pf. 13500 Pf. 13550 Pf.
13600 Pf. 13650 Pf. 13700 Pf. 13750 Pf.
13800 Pf. 13850 Pf. 13900 Pf. 13950 Pf.
14000 Pf. 14050 Pf. 14100 Pf. 14150 Pf.
14200 Pf. 14250 Pf. 14300 Pf. 14350 Pf.
14400 Pf. 14450 Pf. 14500 Pf. 14550 Pf.
14600 Pf. 14650 Pf. 14700 Pf. 14750 Pf.
14800 Pf. 14850 Pf. 14900 Pf. 14950 Pf.
15000 Pf. 15050 Pf. 15100 Pf. 15150 Pf.
15200 Pf. 15250 Pf. 15300 Pf. 15350 Pf.
15400 Pf. 15450 Pf. 15500 Pf. 15550 Pf.
15600 Pf. 15650 Pf. 15700 Pf. 15750 Pf.
15800 Pf. 15850 Pf. 15900 Pf. 15950 Pf.
16000 Pf. 16050 Pf. 16100 Pf. 16150 Pf.
16200 Pf. 16250 Pf. 16300 Pf. 16350 Pf.
16400 Pf. 16450 Pf. 16500 Pf. 16550 Pf.
16600 Pf. 16650 Pf. 16700 Pf. 16750 Pf.
16800 Pf. 16850 Pf. 16900 Pf. 16950 Pf.
17000 Pf. 17050 Pf. 17100 Pf. 17150 Pf.
17200 Pf. 17250 Pf. 17300 Pf. 17350 Pf.
17400 Pf. 17450 Pf. 17500 Pf. 17550 Pf.
17600 Pf. 17650 Pf. 17700 Pf. 17750 Pf.
17800 Pf. 17850 Pf. 17900 Pf. 17950 Pf.
18000 Pf. 18050 Pf. 18100 Pf. 18150 Pf.
18200 Pf. 18250 Pf. 18300 Pf. 18350 Pf.
18400 Pf. 18450 Pf. 18500 Pf. 18550 Pf.
18600 Pf. 18650 Pf. 18700 Pf. 18750 Pf.
18800 Pf. 18850 Pf. 18900 Pf. 18950 Pf.
19000 Pf. 19050 Pf. 19100 Pf. 19150 Pf.
19200 Pf. 19250 Pf. 19300 Pf. 19350 Pf.
19400 Pf. 19450 Pf. 19500 Pf. 19550 Pf.
19600 Pf. 19650 Pf. 19700 Pf. 19750 Pf.
19800 Pf. 19850 Pf. 19900 Pf. 19950 Pf.
20000 Pf. 20050 Pf. 20100 Pf. 20150 Pf.
20200 Pf. 20250 Pf. 20300 Pf. 20350 Pf.
20400 Pf. 20450 Pf. 20500 Pf. 20550 Pf.
20600 Pf. 20650 Pf. 20700 Pf. 20750 Pf.
20800 Pf. 20850 Pf. 20900 Pf. 20950 Pf.
21000 Pf. 21050 Pf. 21100 Pf. 21150 Pf.
21200 Pf. 21250 Pf. 21300 Pf. 21350 Pf.
21400 Pf. 21450 Pf. 21500 Pf. 21550 Pf.
21600 Pf. 21650 Pf. 21700 Pf. 21750 Pf.
21800 Pf. 21850 Pf. 21900 Pf. 21950 Pf.
22000 Pf. 22050 Pf. 22100 Pf. 22150 Pf.
22200 Pf. 22250 Pf. 22300 Pf. 22350 Pf.
22400 Pf. 22450 Pf. 22500 Pf. 22550 Pf.
22600 Pf. 22650 Pf. 22700 Pf. 22750 Pf.
22800 Pf. 22850 Pf. 22900 Pf. 22950 Pf.
23000 Pf. 23050 Pf. 23100 Pf. 23150 Pf.
23200 Pf. 23250 Pf. 23300 Pf. 23350 Pf.
23400 Pf. 23450 Pf. 23500 Pf. 23550 Pf.
23600 Pf. 23650 Pf. 23700 Pf. 23750 Pf.
23800 Pf. 23850 Pf. 23900 Pf. 23950 Pf.
24000 Pf. 24050 Pf. 24100 Pf. 24150 Pf.
2420